MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

106 (1896)

134 (17.5.1896)

urn:nbn:de:bsz:mh40-65453

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2672.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Dr. H. Bagler. für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 134. Sonntag, 17. Mai 1896. (Telephon-Nr. 218.)

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 17. Mai.

* Das badische Gesetzesblatt publicirt das Finanzgesetz. Es sind eingestellt für 1896 an ordentlichen Ausgaben 63,1 und für 1897 insgesammt 63,8 Mill. Mark, zusammen 126,9 Mill. Mark; dazu kommen für beide Jahre an außerordentlichen Ausgaben 10 013 614 Mill. Mark, im Ganzen somit nahezu 137 Mill. Mark für die beiden Jahre der Budgetperiode. Die ordentlichen Einnahmen betragen für beide Jahre 126,5 Mill. Mark, die außerordentlichen Einnahmen 4,1 Mill. Mark, die Einnahmen also zusammen 130,6 Mill. Mark. Der Fehlbetrag von 6,3 Mill. Mark erhöht sich aus früheren Jahren noch um 1,2 Mill. Mark und es ist die Deckung zunächst aus der Amortisationskasse zu beschaffen. Bei normalen Verhältnissen und nach den Finanzergebnissen des Jahres 1895 hat aber diese Entnahme zum mindesten nicht in vollem Umfang einzutreten. Die ausgeschiedenen Etats, insbesondere das Eisenbahnbudget, sind in besonderen Abtheilungen behandelt. Art. 6 gibt die übliche Ermächtigung zur Anlehensvergebung für den Eisenbahnbau. Die Matrikularbeiträge sind mit 14,2 Mill. Mark jährlich eingestellt. Die Ueberweisungen vom Reich mit je 12,9 Mill. Mark. Man ersieht aus obiger Zusammenstellung, daß bei den ordentlichen Ausgaben und Einnahmen das Gleichgewicht bis auf einen Betrag von etwa 400000 M. hergestellt ist und daß der Ueberschuß der Ausgaben wesentlich auf dem außerordentlichen Budget beruht, das aber in einem gewissen Höhenbetrag jedes Jahr wiederkehrt. Der eiserne Bestand des umlaufenden Betriebsfonds ist auf 9,5 Mill. Mark angenommen.

* Die „Nationalliberale Correspondenz" schreibt: Durch zwei lügnerische Behauptungen hat die klerikale Presse ihren Schmerz über den Sieg des nationalliberalen Kandidaten im Reichstagswahlkreise Osnabrück zu lindern versucht. Die Nationalliberalen sollten einmal vor der Stichwahl um sozialdemokratische Stimmen geworben, sodann sich ungehöriger Wahlbeeinflussungen schuldig gemacht haben. Ad. 1 liegt eine Erklärung des Führers der Sozialdemokratie im Wahlkreise vor, welche alle Erzählungen von Versuchen, sozialdemokratische Stimmen für Herrn Wamhoff zu gewinnen, in das Bereich der Verläumdungen verweist. Diese Erklärung verliert durch den Umstand nicht an Gewicht, daß sie von der „Germania" ihren Lesern vorenthalten wird, obwohl dieses Blatt es gewesen ist, das am lautesten über nationalliberales „Liebäugeln" mit den Sozialdemokraten und über Wahlbedrückung gelärmt hat. Was letztere Beschuldigung angeht, so wird der gute Glauben ihrer Urheber dadurch gekennzeichnet, daß die gesetzliche Frist verstrichen ist, ohne daß auch nur ein einziger Protest gegen die Wahl des Abg. Wamhoff eingegangen wäre. Als es sich um die Prüfung des früheren, vom Reichstag für ungiltig erklärten Mandats dieses Herrn handelte, war in der klerikalen Presse die Ansicht vertreten, ohne ungesetzliche Wahlbeeinflussungen könne ein Nationalliberaler in Osnabrück nicht obsiegen!

nlc. Wenn man einer Andeutung des Pfarrers Glöckler in Stotzheim im Elsaß trauen darf, so ist an dem Reichstagsbeschluß, durch den die Wahl des Abg. Pöhlmann (Schlettstadt) kassirt wurde, der selig gesprochene Jesuit Canisius nicht unbetheiligt. In einem von Pfarrer Glöckler erlassenen Wahlaufruf heißt es nämlich: „Mein Protest, den gewisse Zeitungen als „eine Ausgeburt ohnmächtigen Zornes" bezeichneten, ist am 27. April, dem Feste des Jesuiten Canisius, vom hohen Reichstag berücksichtigt, und die Wahl des Kreisdirektors Pöhlmann, der nicht für die Jesuiten stimmen wollte, für ungiltig erklärt worden." In dem Aufruf sagt Herr Glöckler weiter, er habe sich im Jahre 1893 zur Uebernahme einer Kandidatur verstanden, weil er dem Kreis Schlettstadt „die Schmach ersparen wollte, einen eingewanderten Regierungsbeamten in den Reichstag zu senden" und zum Schluß: „Bleiben wir doch Elsässer und eingedenk der Worte des Dichters: „Verderblich ist des Wolfes Zahn." Lassen wir uns nicht wie die dummen Schafe der Fabel bethören, wir ständen bei den Wölfen unter besserer Hut als bei den opferwilligen Hirten." Diese Ausbrüche des Fanatismus sind den Gegnern des Diktaturparagraphen bestens zur Beachtung empfohlen.

* Die Commission des Reichstags hat auf einen Centrumsantrag hin den § 1552 des Entwurfs des Bürgerlichen Gesetzbuchs, wonach der eine Ehegatte auf Scheidung klagen kann, wenn der andere Gatte in Geisteskrankheit verfallen ist, abgelehnt. Damit wurde auf dem Gebiet des Scheidungsrechts im Wesentlichen derjenige Zustand wieder hergestellt, den der erste Entwurf angenommen hatte, daß nämlich die Ehescheidung nur bei schwerem Verschulden des einen Gatten zulässig sein, dagegen jede Scheidung wegen zufälliger Umstände, namentlich wegen körperlicher Gebrechen und wegen Geisteskrankheit ausgeschlossen sein sollte. Diese Beschränkung der Scheidungsgründe hat indessen eine lebhafte Kritik hervorgerufen. Ganz besonders aber wurde es getadelt, daß der in den Gebieten des Reichs geltende Scheidungsgrund der Geisteskrankheit beseitigt werden sollte. Es wurde auch namentlich darauf hingewiesen, daß in den preußischen Entwürfen über die Reform des landrechtlichen Ehescheidungsrechts von 1859 und 1860 Raserei und Wahnsinn als Scheidungsgrund anerkannt waren, und im Jahre 1859 das preußische Abgeordnetenhaus und die Commission des Herrenhauses, im Jahre 1860 beide Häuser des Landtages sich für die Annahme dieses Scheidungsgrundes erklärt haben. Im gleichen Sinne hat sich auch der deutsche Juristentag ausgesprochen; und so kam es denn zu der Aufnahme einer entsprechenden Bestimmung im zweiten Entwurf. Die „Köln. Zeitung" führt darüber Folgendes aus:

Es ist auch gewiß nicht zu verkennen, daß zahlreiche Gründe für die Zulassung dieses Scheidungsgrundes sprechen. Allerdings durchbricht sie den Grundsatz, daß nur bei Verschuldung des einen Ehegatten eine Ehe geschieden werden darf. Aber man muß die thatsächlichen Verhältnisse des Lebens, die wirthschaftlichen Nachtheile und die sittlichen Gefahren bedenken, die dem Ehegatten und den Kindern drohen, wenn ersterer durch Versagung des Scheidungsrechtes wegen Geisteskrankheit des andern Ehegatten zur Fortsetzung der Ehe gezwungen und an der Eingehung einer neuen Ehe gehindert wird. Es läßt sich auch nicht sagen, daß der kranke Ehegatte ein großes moralisches oder abgesehen von der Unterhaltungspflicht rechtliches Interesse an der Fortsetzung der Ehe hat. Vielmehr wird in dem Falle, daß die Aussicht auf Beseitigung der Geisteskrankheit ausgeschlossen ist, für den geisteskranken Gatten die Fortsetzung der Ehe keinen besonderen Werth haben. Das öffentliche Interesse, welches gebietet, das Ansehen und die Würde der Ehe möglichst zu schützen, kann in diesem Falle, wo die Grundlagen eines der Bestimmung der Ehe entsprechenden gedeihlichen Zusammenlebens und Zusammenwirkens der Ehegatten erschüttert sind, die Fortsetzung der Ehe nicht fordern. Voraussetzung ist jedoch sowohl daß wirklich die Heilung des Kranken aussichtlos erscheint, als ferner, daß die Vorschriften über die Unterhaltungspflicht das Interesse des Geisteskranken hinreichend wahren. In beiden Richtungen dürften die Bestimmungen des zweiten Entwurfs allen billigen Anforderungen entsprechen. Zunächst schafft der Entwurf sehr gewichtige Voraussetzungen hinsichtlich des Vorhandenseins der Geisteskrankheit, Voraussetzungen, die von verschiedenen Seiten als zu weitgehend erklärt worden sind und jedenfalls die entsprechenden Vorschriften der geltenden Gesetze weit übertreffen. So bestimmt § 1552, daß die Scheidung nur eintreten darf, wenn die Krankheit während der Ehe mindestens drei Jahre gedauert und einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben und jede Aussicht auf Wiederherstellung dieser Gemeinschaft ausgeschlossen ist. Und was die Unterhaltungspflicht betrifft, so bestimmt § 1564 des Entwurfs, daß, wenn die Ehe wegen Geisteskrankheit eines Ehegatten geschieden ist, der andere Ehegatte dem Kranken Unterhalt in gleicher Weise zu gewähren hat wie ein allein für schuldig erklärter Ehegatte. Diese Verpflichtung zur Gewährung des Unterhalts erstreckt sich auf die Gewährung des standesmäßigen Unterhalts. Wenn man erwartet, daß durch die Aufrechterhaltung einer solchen Ehe die Würde der Ehe geschützt wird, so könnte man sich in einem sehr großen Irrthum befinden. Denn wenn die Grundlagen der Ehe zerstört, die Voraussetzungen dieser innigsten Lebensgemeinschaft gänzlich geschwunden sind und deshalb die Ehe als segenbringend und veredelnd nicht mehr gedacht werden kann, dann liegt es gewiß auch mehr im Interesse der Würde der Ehe, eine solche Ehe zu lösen, als künstlich vor dem Gesetz aufrecht zu erhalten. Dieser Punct ist einer der wenigen erheblichen Puncte, in welchem die Commission des Reichstags bisher von den Vorschlägen des Entwurfs abgewichen ist. Es ist zu hoffen, daß sich auch bei ihr zwischen der ersten und zweiten Lesung derselbe Wandel in der Gesinnung vollzieht, wie er zwischen der Aufstellung des ersten und zweiten Entwurfs eingetreten ist. Die Einschränkungen, die das Bürgerliche Gesetzbuch auf dem Gebiet des Ehescheidungsrechts bringt, sind schon so wie so groß genug.

* Der deutsch-japanische Handelsvertrag, der dem Reichstag zugegangen ist, bestimmt, daß die Verkehrsbeziehungen beider Länder im Allgemeinen auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit beruhen. Eine erwähnenswerthe Ausnahme von diesem Grundsatz besteht auf dem Gebiet des Tarifs. Hier gewährt Japan an Deutschland außer dem Meistbegünstigungsrecht einen Konventionaltarif. Deutschland dagegen räumt Japan nur die ihm bisher vorenthaltene Meistbegünstigung ein. Der neue Vertrags-Tarif, der schon sechs Monate nach dem Austausch der Ratifikationen in Kraft gesetzt werden darf, so weit nicht das Meistbegünstigungsrecht entgegensteht, legt die japanischen Einfuhrzölle für den überwiegenden Theil der deutschen Ausfuhr nach Japan fest. Für die nicht gebundenen Artikel bleiben die Einfuhrzölle und ebenso überhaupt etwaige Ausfuhrzölle der selbständigen Regelung Japans überlassen. Die Zollsätze des neuen Vertragstarifs weisen im Vergleich zu den gegenwärtig geltenden Sätzen durchschnittlich eine Erhöhung auf. Sie müssen indeß verglichen mit den Zöllen anderer Länder, als mäßig bezeichnet werden, denn abgesehen von einer einzigen für unsere Ausfuhr nach Japan wenig bedeutenden Position (Sohlleder, Zollsatz 15 v. H. vom Werth) betragen sie zwischen 5 und 10 v. H. vom Werth. Es läßt sich in Uebereinstimmung mit den Aeußerungen Sachverständiger annehmen, daß unsere Ausfuhr nach Japan in diesen neuen Zollsätzen keine wesentliche Erschwerung finden wird. Der Konsularvertrag schließt sich im Allgemeinen an das Vorbild der bestehenden deutschen Konsularverträge mit anderen Staaten an. Der Abschluß eines solchen Konsularvertrages erschien mit Rücksicht auf den bevorstehenden Wegfall der deutschen Konsulargerichtsbarkeit in Japan besonders wünschenswerth. Der Vertrag soll 12 Jahre unkündbar in Kraft bleiben. Zum Ablauf des 12. Jahres oder zu einem späteren Zeitpunkte soll er beiderseits mit einjähriger Frist gekündigt werden können. Für den Fall des Ablaufs des Vertrages ist die Bestimmung getroffen, daß die vor oder unter der Herrschaft des Vertrages erworbenen Rechte der Deutschen in Japan und der Japaner in Deutschland unverändert bestehen bleiben sollen. Hierdurch wird insbesondere auch außer Zweifel gestellt, daß die in den gegenwärtigen Fremdenniederlassungen in Japan erworbenen dauernden Nutzungsrechte an Grundstücken auch nach dem Außerkrafttreten des Vertrages fortbestehen werden.

* Der französische Minister des Innern hat die Resultate der Gemeindewahlen vom 3. und 10. Mai in den 359 Departements- und Arrondissements-Hauptorten eingetheilt. Danach haben die Republikaner die Majorität in 238, die radikalen Republikaner in 66, die sozialistischen Radikalen in 15, die Sozialisten in 7, die Ralliirten in 3, die Monarchisten in 18 Hauptorten. Die Republikaner gewinnen 10 Hauptorte, die Monarchisten 8, die Sozialisten 2. Also müßten die Radikalen und die sozialistischen Radikalen Einbußen erlitten haben. Damit stimmt ein Verzeichniß des Zahlenverhältnisses vor und nach den Wahlen nicht ganz. Dieser Aufstellung zufolge hätte vor dem 3. Mai in den Hauptorten 317 und nach dem 10. Mai nur noch 285 sozialistische Gemeindevertreter gegeben, und wäre in Folge der beiden Wahlgänge die Zahl der sozialistischen Radikalen von 451 auf 470, die der Radikalen von 1839 auf 2002 gestiegen. Die Republikaner ihrerseits hätten 190 und die Ralliirten 34 Sitze gewonnen, während die Konservativen mit 845 vor und 842 nach den Wahlen figuriren.

* Der Berichterstatter des „Daily Telegr." in Prätoria berichtet über eine am Sonntag Abends mit dem Präsidenten Krüger gepflogene Unterredung, in deren Verlaufe ihn der Präsident ermächtigte, die beständig gegen seine Regierung erhobene Beschuldigung, daß sie eine geheime Verständigung mit Deutschland eingegangen sei, als völlig unbegründet zu bezeichnen. Dr. Leyds' Besuch in Berlin sei ganz unamtlich gewesen; er habe dort nur Aerzte zu Rathe gezogen. Die Geschichten von geheimen Verträgen und der Einwanderung deutscher Militärpersonen ins Transvaal bezeichnete der Präsident als „niederträchtige Lügen."

* Anfang Juni wird sich vor dem Kriegsgericht in Massauah der Prozeß gegen General Baratieri abspielen. Der General wird beschuldigt, sein Heer vor dem Feinde im Stiche gelassen zu haben. Die Blätter veröffentlichen einen Privatbrief Baratieri's an einen seiner Mailänder Freunde. Der Brief ist aus Massauah vom 26. April datirt und lautet in seinen Hauptstellen:

„Hier bereitet man den Prozeß gegen mich vor. Ich weiß, daß die Voruntersuchung nicht günstiger für mich hätte ausfallen können. Es wird auf das Klarste bewiesen werden, daß ich einer der letzten Offiziere war, die sich mit den letzten Resten der Reserve zurückzogen. Wie aus der Untersuchung hervorgeht, habe ich mich auf dem Schlachtfelde immer an der geeignetsten Stelle aufgehalten, um den Gang der Schlacht zu überwachen. Pure Verleumdung ist die Behauptung, daß ich den Angriff gewagt habe, weil mir meine Ersetzung durch Baldissera bekannt geworden sei. Gegenwärtig ist aktenmäßig festgestellt, daß ich die Absendung Baldisseras erst am 5. März (also fünf Tage nach der Schlacht bei Adua) erfahren habe. Hätte ich es vorher gewußt, so würde ich zehnmal eher zurückgewichen sein, als mir diese Verantwortung aufzubürden. Uebrigens habe ich sie mir aufgebürdet, weil ich zwischen zwei unausweichbaren Uebeln zu wählen hatte, dem Rückzuge oder dem Angriffe, weil ich niemals vorher eine solche Truppenmacht versammelt gehabt, weil es nur meine Absicht war, mit meinen vereinten Kräften eine weiter nach vorn gelegene Stellung zu besetzen, weil ich festes Vertrauen in den Sieg hatte, weil alle Generale (alle vier) und der Chef des Stabes nicht nur einmüthig für den Angriff waren, sondern mich sogar zu demselben aufforderten. Der unglückliche Ausgang der Schlacht wurde durch die mangelnde Fühlung zwischen den einzelnen Brigaden herbeigeführt."

Einzelne Behauptungen dieser Selbstvertheidigung Baratieri's stehen allerdings in schreiendem Gegensatz zu den Thatsachen. So ist es unmöglich, daß er als einer der Letzten das Schlachtfeld verlassen habe, denn es ist Thatsache, daß er als einer der Ersten in Adi Caro eintraf, dem Adua am nächsten gelegenen italienischen Fort auf der Rückzugsstraße.

Parlamentarisches.

* **Karlsruhe**, 15. Mai. In der Kommission für die Vorlage wegen der Braumalzsteuer wurde der im Regierungsentwurf vorgeschlagene Steuersatz so verändert, daß die Kleinen noch mehr erleichtert, die Großen noch etwas mehr belastet werden. Der Regierungsentwurf hatte in Art. 7 bestimmt: für die 1. 500 Zentner (es war indes in Doppelzentner gerechnet) 4 Mk. 60 Pfg. für die folgenden 2500 Zentner 5 Mk. 80 Pfg., endlich für den Mehrverbrauch 12 Mk., also 6 Mk. für den Zentner. Die Kommission schlägt nun vor, ein vierklassiges System zu nehmen und zwar von 1. bis 500 Zentner 4 Mk., von 500 bis 3000 Zentner 5 Mk., von 3000 bis 10,000 Zentner 5 Mk. 50 Pfg. endlich von 10,000 Zentner an 6 Mk. Die beiden letzten Stufen sollten aber den Höchstsatz für ihre ganze Produktion entrichten. In einer Eingabe der Großbrauer auf Grund einer Versammlung war ein Bittgesuch an die Stände gelangt, wonach für die Produktion von 2000 Zentnern aufwärts ein Satz von 5 Mk. 40 Pfg. gewünscht wurde; die unteren Sätze waren dahin gefaßt: für die 1. 300 Zentner 4 Mk., für die nächstfolgenden 700 Ztr. 4 Mk. 50 Pfg., für die nächstfolgenden 2000 Zentner 5 Mk. Die Kleinbrauer waren jedoch mit diesen Vorschlägen nicht einverstanden; sie wollten für die Produktion über 10,000 Zentner den Satz von 7 Mk., für die unterste Stufe bis 500 Zentner 3 Mk. 50 Pfg. bis 4 Mk., für 500 bis 5000 Zentner 4 Mk. 50 Pfg., für 5000 bis 10,000 Zentner 5 Mk.

MARCHIVUM

* **Berlin**, 15. Mai. In der heute zusammen getretenen Reichstagskommission für die Handwerkskammern erklärte der Handelsminister Freiherr v. Berlepsch, es sei ein Entwurf betreffend die Zwangsorganisation des Handwerks dem Staatsministerium zugegangen. Die Gerüchte über bezügliche Zerwürfnisse im preußischen Staatsministerium und der in Folge dessen eingetretenen Stockung der Berathungen seien gänzlich unbegründet. Die Vorlage gehe demnächst dem Bundesrathe zu, wo sie gründlich berathen werde. Es sei daher keine Aussicht vorhanden, daß die Vorlage in dieser Session dem Reichstage zugehe. Die Kommission beschloß, die Berathung bis zum Herbste zu vertagen, für den Fall aber, daß die Session des Reichstages vorher geschlossen werde, sich noch über eine Resolution Hitze schlüssig zu machen, dahingehend: Unter Ablehnung des vorliegenden Entwurfes über die Handwerkskammern die Regierung zu ersuchen, thunlichst bald einen entsprechenden Gesetzentwurf auf Grundlage der Grundzüge des Gesetzes des Handelsministers v. Berlepsch betr. die Errichtung von Handwerkskammern unter möglichster Berücksichtigung der bezüglichen Beschlüsse der Handwerker-Tage in Berlin und Halle auszuarbeiten und vorzulegen.

Deutsches Reich.

* **Nürnberg**, 15. Mai. Gestern war auf der hiesigen Burg Hoftafel, zu der etwa 100 Personen erschienen waren. Der Prinzregent trank auf das Gedeihen der Ausstellung und unterhielt sich mit vielen Personen auf's leutseligste. Gleichzeitig war im Hauptrestaurant des Stadtparkes ein Gastmahl veranstaltet, an dem sich gegen 1000 Personen, hauptsächlich Aussteller und Ehrengäste, betheiligten. Abends erstrahlte die ganze Stadt in herrlichster Beleuchtung. Der Marktplatz, die Kirchen, Brücken und öffentlichen Gebäude, aber auch viele Privathäuser bildeten besondere Glanzpunkte. Der Verkehr in den Straßen war gewaltig. Als der Prinzregent mit Gefolge erschien, wurde er überall mit Jubel und Begeisterung begrüßt. Auch die Ausstellung, deren Hauptgebäude mit den davor befindlichen Wasserkünsten herrlich beleuchtet waren, erweckte das Interesse des Prinzregenten.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 17. Mai 1896.

* **Ernennungen.** Der Großherzog hat dem Assistenten am chemischen Laboratorium der Technischen Hochschule in Karlsruhe Dr. Roland Scholl den Charakter als außerordentlicher Professor verliehen. — Es wurden die Postpraktikanten Johannes Bugenhagen aus Stettin, Ludwig Schilling aus Reichartshausen, Amt Sinsheim, Heinrich Berg aus Oberschwarzach, Amt Eberbach und Peter Pfisterer aus Leutershausen, Amt Weinheim, zu Postsekretären ernannt.

* **Prinz Karl von Baden** hat alle ihm anläßlich der morgen Sonntag stattfindenden Feier seiner silbernen Hochzeit zugedachten Ovationen, auch die von der Stadt Karlsruhe geplante Huldigung, abgelehnt.

* **Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen von Orden.** Der Großherzog hat dem Preußischen Staatsminister und Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherrn Marschall von Biederstein, die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Großherzog von Sachsen-Weimar verliehenen Großkreuzes des Großherzoglich Sachsen-Weimarischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken sowie des ihm von dem Fürsten von Bulgarien verliehenen Fürstlich Bulgarischen Verdienstordens 1. Klasse ertheilt.

* **Landesherrlich angestellt** werden vom Großherzog der Vorstand der Gewerbeschule Bretten, Gewerbelehrer Eduard Laubis, und jener der Gewerbeschule Schopfheim, Gewerbelehrer Hermann Friedrich.

* **Unterstützungen an ehemalige Kriegstheilnehmer.** Die „Karlsr. Ztg." schreibt: Bis Anfang Mai sind an Gesuchen ehemaliger Kriegstheilnehmer aus dem Unteroffiziers- und Mannschaftsstande um Genehmigung einer Beihilfe auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895 aus dem Großherzogthum Baden insgesammt etwa 1900 eingelaufen, von welchen unter Berücksichtigung der durch Tod u. s. w. eingetretenen Abgänge 455 genehmigt wurden. Bei über hundert weiteren Feldzugstheilnehmern lagen die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zuerkennung einer Beihilfe vor; allein in Ermangelung der erforderlichen Mittel konnten dieselben bisher in den Genuß einer solchen nicht eingewiesen werden. Sie sind deßhalb in die Anwärterliste aufgenommen worden, um später in der gesetzlich vorgeschriebenen Reihenfolge beim Freiwerden von Mitteln der Wohlthat der Ehrengaben theilhaftig gemacht zu werden. Nahezu 1900 Kriegstheilnehmer mußten, weil die eine oder andere der gesetzlichen Bedingungen bei ihnen nicht erfüllt ist, mit ihren Gesuchen abgewiesen werden. Mit Beginn des Reichsetatsjahres 1896/97 ist die Zahl der dem Großherzogthum Baden zur Verfügung gestellten Beihilfen von 412 auf 414 erhöht worden.

* **Patentliste badischer Erfinder.** Ertheilt an: C. Cron, Mannheim: Reinigungsvorrichtung für Bierleitungen. Nr. 87328. — L. Serauer, Freiburg: Verfahren zur Herstellung von Preßhefe aus Melassen, Syrupen oder anderen unreinen Rohrzuckersäften. Nr. 87333.

* **Ernste Mahnungen für Auswanderungslustige** enthält der Jahresbericht der Deutschen Gesellschaft in New-York. Zuvörderst wird ausgeführt, daß die Einwanderung in Nordamerika aus gewissen nichtdeutschen Gebieten, die in letzter Zeit gestiegen sei, die Aussichten für die deutschen Einwanderer verschlimmere. Die allgemeinen wirthschaftlichen Aussichten werden mit großer Zurückhaltung beurtheilt. Von einer entschiedenen Besserung sei nichts zu spüren und die Unsicherheit in den Finanzverhältnissen laste auf dem ganzen Geschäftsleben. Niemand solle sich deßhalb durch übertriebene Berichte über die günstigen Verhältnisse und die Leichtigkeit, in Amerika Geld zu verdienen, zur Auswanderung verleiten lassen.

* **Mannheimer Getreide-Wochenbericht.** Während Anfangs der Woche die Tendenz im Getreidegeschäfte durch höheres Amerika etwas fester war, so hat sich dieselbe etwas abgeschwächt, da die amerikanischen Börsen gegen Wochenschluß ruhigere Course sandten. In den übrigen Cerealien ist wenig Veränderung zu konstatiren, nur Hafer ist gesuchter und im Auslande theurer.

Buntes Feuilleton.

— **Ueber Treitschke's Flucht aus Freiburg i. Br.** berichten Theodor von Bernhardis zur Zeit noch unveröffentlichte Aufzeichnungen vom August des Jahres 1866 das Folgende: Er lebte zu Freiburg i. Br. Dort waren die katholischen Geistlichen unter allen Bedingungen mächtig. Sie hetzten das Volk mit aller Macht gegen Preußen und die Ketzer, und da den österreichischen Siegesbulletins Glauben beigemessen wurde, gelang es ihnen, die freudig bewegte Menge vollends zu fanatisiren. Treitschke mußte fliehen. Auch er glaubte an die österreichischen Siege und tröstete die Freunde, die ihn auf den Bahnhof begleiteten, mit den Worten: „Wenn auch Preußens Erhebung für dieses Mal mißlungen ist, die gute Sache muß und wird doch siegen." Er wandte sich nach Basel. Von dort suchte er auf dem linken Rheinufer das preußische Gebiet zu erreichen. Spät Abends kam er in Saarbrücken an und fand zu seiner Verwunderung die Stadt festlich illuminirt, die ganze Bevölkerung in festlicher Erregung durch die Straßen wogend. Vergebens fragte er, was es denn gebe. Taub wie er ist, verstand er die Nachricht nicht, die man ihm gab. In höchster Erregung fiel er im Gasthof über die Zeitungen her, deren er ansichtig wurde, und las staunend die telegraphische Nachricht — von der Schlacht bei Königgrätz.

— **Höchste Ruhmsucht.** Aus Baden (bei Wien) berichtet man der „N. Fr. Pr.": Den Kurgast Markus Herrmann, einen Kaufmann aus Galizien, der seit dem 14. April in Baden weilt, ließen die Lorbeern Succis nicht ruhen und so faßte er den Entschluß, 84 Tage zu fasten. Er konnte jedoch seinen Vorsatz nicht ausführen, sondern wurde dieser Tage ganz entkräftet in's Spital gebracht. Er behauptet, 21 Tage gefastet zu haben. Es fehlten ihm also nur noch 4 Tage bis zu dem Termin, an dem er sich nach dem „System Succi" durch ein ausgiebiges Beefsteak auf das Weiterfasten hätte kuriren können!

— **Eine historische Konsultation.** Wie aus Paris gemeldet wird, ist dort der Kliniker Professor Germain See im 78. Lebensjahre gestorben. Sein Tod bringt eine der wichtigsten Epochen der französischen Geschichte in Erinnerung. See nahm am 1. Juli 1870 mit Nelaton, Fauvel, Ricord und Corvisart an der Konsultation Theil, welche Napoleon III., der sich sehr krank fühlte, über seinen Zustand gefordert hatte. Die Aerzte konstatirten das schwere innere Leiden, welchem der Kaiser wenige Jahre später erlag. Nur See allein unterzeichnete das vom 8. Juli datirte Gutachten, welches der Kaiserin hätte übergeben werden sollen, aber dieses Dokument wurde der Kaiserin vorenthalten, und wenige Tage nach der berühmten Konsultation wurde der Krieg erklärt. In den Tuilerien-Papieren fand sich dieses historische Dokument vor. Im Jahre 1877 wurde See vom Sultan Murad nach Konstantinopel berufen; als er dort ankam, fand er den Sultan seines Thrones entsetzt und im Tschiragan-Palais internirt, und der heutige Sultan Abdul Hamid hatte den Thron bestiegen. See war im Jahre 1818 zu Alibeauville von jüdischen Eltern geboren und genoß den Ruf eines außerordentlich tüchtigen Gelehrten. Er hat eine große Anzahl hervorragender wissenschaftlicher Werke veröffentlicht.

— **Ueber den Empfang der chinesischen Krönungsbotschafter** wird der „Köln. Ztg." aus Petersburg geschrieben: Seinem Range und seiner Bedeutung entsprechend wurde Li-Hung-Tsang hier mit hohen, wenn auch nicht, wie anfänglich behauptet, mit königlichen Ehren empfangen. Kein Mitglied des Kaiserhauses war zu seiner Begrüßung erschienen; dagegen stand auf dem Bahnsteig eine Ehrenwache vom finländischen Leib-Garde-Regiment mit der Musik und es hatten sich der Befehlshaber des kaiserlichen Hauptquartiers, General v. Richter, und noch viele hohe Militär- wie Zivilwürdenträger eingefunden; selbstverständlich auch die chinesische Botschaft. Die Begrüßung dieser chinesischen Herren mit dem berühmten Vertreter ihres kaiserlichen Herrn bildete den interessantesten Theil der ganzen Empfangsszene, wenn auch Manches dabei den Nichtchinesen unverständlich blieb. Als der Zug hielt, betrat zuerst der hiesige chinesische Gesandtschaftssekretär den Salonwagen und überreichte dem Vicekönig rothe goldbedruckte Visitenkarten mit den Namen der Persönlichkeiten, die zu seinem Empfange erschienen waren. Dann verließ Li-Hung-Tsang den Wagen, von General Mansei im Auftrage des Kaisers in französischer Sprache bewillkommt, während die Ehrenwache salutirte und die Musik die chinesische Hymne spielte. Li-Hung-Tsang trug über einer blauen Untergewandung ein gelbseidenes Oberkleid — wohl die „gelbe Reitjacke", die ihm bekanntlich zu Anfang des Krieges genommen und später in Gnaden wieder verliehen worden war. Von seiner Kopfbedeckung, die ein rother Knopf krönte, hingen nach hinten drei Pfauenfedern herab. Rüstigen Schrittes schritt der Vizekönig die Ehrenwache ab und begab sich dann in die kaiserlichen Bahnhofsgemächer, wo ihn der Generaladjutant Richter und darauf die chinesische Gesandtschaft begrüßten. Auf einem Tische, bedeckt mit gelbseidenem, drachendurchwirktem Stoff, lagen Schrifttafeln — man sagte „heilige Tafeln" — die in chinesischen Schriftzeichen angeblich die Worte enthielten: „10,000 mal sei der Kaiser begrüßt." Welchem Kaiser, ob dem russischen oder dem chinesischen, dieser Gruß galt, wissen wir nicht; wahrscheinlich Beiden! Jedenfalls verneigten sich alle Chinesen, auch Li-Hung-Tsang, tief vor diesen Tafeln. Dann trat der Letztere dicht an diesen Tisch heran, betete still für sich und wünschte darauf Kaiser Nikolaus II., sowie seinem eigenen kaiserlichen Herrn ein langes Leben. Nach abermaliger tiefer Verneigung war die Zeremonie beendet und begab sich Alles zu Wagen. So hielt die chinesische Krönungsgesandtschaft ihren Einzug.

— **Theuere Schnupftabakdosen.** Bei Christies in London wurde die ausgezeichnete Sammlung von alten französischen Schnupftabakdosen, Bonbonnières und Etuis, die Mr. Hawkins zusammengebracht hat, versteigert. Die Sammlung hatte unter Kennern einen solchen Ruf, daß Käufer aus allen Ländern herbeigeströmt waren. Es wurden theilweise ganz außerordentliche Preise erzielt und die 112 Stück realisirten zusammen nicht weniger als 811,140 Mark. Besonders bemerkenswerthe Stücke waren: eine ovale Golddose, prächtig emaillirt und mit Brillanten besetzt (Louis XVI.) 96,720 M.; eine andere Golddose aus der Zeit Ludwigs des XV. 22,400 M.; andere ähnliche Schnupftabakdosen erzielten 12,000 M., 11,800 M., 8200 M. u. s. w. — Die Preise der Schnupftabakdosen haben offenbar nicht darunter gelitten, daß das Schnupfen außer Mode gekommen ist.

* **Schönschreibunterricht.** Schöne geläufige Handschrift ist Bedingung. Fast in jedem Ausschreiben, welches die Besetzung eines Bureaupostens behandelt, findet man jetzt obigen Passus, und wie wenige Bewerber gibt es, welche deren gestellten Anforderungen entsprechen könnten! Bei einiger Energie kann hier viel nachgeholt und verbessert werden. Zur Erlangung einer kaufmännisch schönen Handschrift bietet sich besonders für Erwachsene gegenwärtig wieder eine günstige Gelegenheit, indem die im Bereiche der Kalligraphie rühmlichst bekannten Lehrer Gebr. Gander aus Stuttgart hier wieder eingetroffen sind, um ihre Kurse im kaufmännischen Schnell- und Schönschreiben zu eröffnen. Die Resultate, welche die HH. Gebr. Gander stets bei ihren Schülern erzielten, sind hinreichend bekannt, so daß wir es für überflüssig erachten, heute näher auf die Gander'sche Lehrweise einzugehen.

Aus dem Großherzogthum.

□ **Karlsruhe**, 15. Mai. Wir machen die Leser unseres Blattes darauf aufmerksam, daß an der Großh. Obstbauschule Augustenberg in der Zeit vom 26. Mai bis 11. Juni d. Js. ein Kurs für Bienenzucht abgehalten wird. Die Kurstheilnehmer erhalten auf Wunsch Kost und Wohnung in der Anstalt gegen eine tägliche Vergütung von M. 1.40. Solchen Theilnehmern, die nach ihren persönlichen Verhältnissen einer Beihilfe bedürfen, können diese Kosten ganz oder theilweise nachgelassen werden; auch können entfernter wohnenden Theilnehmern die Reisekosten ganz oder theilweise ersetzt werden. Anmeldungen sind, wenn auf Vergünstigung Anspruch erhoben wird, unter Beilage eines Vermögenszeugnisses spätestens bis 23. Mai bei dem Vorstand schriftlich einzureichen. Da die Anstalt mit vorzüglichen Lehrkräften und Lehrmitteln ausgestattet ist, empfehlen wir allen Freunden der Bienenzucht den Besuch dieses Kurses angelegentlichst.

□ **Baden-Baden**, 15. Mai. Nach dem nunmehr vorliegenden Resultat des Nennungsschlusses für die beiden größten Hindernißkonkurrenzen der diesjährigen Internationalen Rennen, für das „Alte Badener Jagdrennen" und die „großen Badener Handicap-Steeple-Chase", ist die Betheiligung des In- und Auslandes, besonders unserer Nachbarn jenseits der Vogesen überaus zahlreich ausgefallen und darf man auf einen überaus glänzenden Verlauf der diesjährigen Rennen schließen. Für die „Alte Badener" wurden 37 (1895: 18), darunter 7 französische, 6 österreichische und 8 englische, für die „Große Badener" 70 (1895: 48), darunter 14 französische, 10 österreichische und 8 englische Unterschriften abgegeben. Immer mehr bricht sich die Ueberzeugung Bahn, daß die internationalen Rennen im lieblichen Oosthale von hervorragender Bedeutung für den gesammten europäischen Rennbetrieb geworden sind.

* **Freiburg i. Br.**, 15. Mai. Hier wurde der Buchbinder Jakobi verhaftet, gegen den die Untersuchung wegen Hochverraths und wegen Majestätsbeleidigung gegen den deutschen Kaiser eingeleitet ist. Die Verhaftung steht im Zusammenhang mit mehreren vor einiger Zeit in Baden vorgenommenen Haussuchungen, die durch anarchistische Umtriebe veranlaßt waren. Die Angelegenheit wird durch das Reichsgericht entschieden werden.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

□ **Ludwigshafen**, 15. Mai. Auf Anregung des Herrn Prof. Lützel in Zweibrücken wurde am 1. Nov. 1880 der pfälzische Kirchengesangverein ins Leben gerufen. Seit seinem Bestehen feierte der Verein vier allgemeine Feste — in Ludwigshafen 1883, in Speyer 1886, in Zweibrücken 1889, in Neustadt 1892 —, deren Verlauf stets Zeugniß davon ablegte, daß die Kirchengesangvereinssache in der Pfalz guten Boden gefunden hat. Am 7. Juni nächsthin soll nun in hiesiger Stadt das V. Hauptfest veranstaltet werden, an dem 16 Vereine mit 500 Mitgliedern sich betheiligen wollen. Es sind dies die Kirchengesangvereine in Dürkheim, Edenkoben, Eisenberg, Ernstweiler, Frankenthal, Grünstadt, Haßloch, Kaiserslautern, Kindenheim, Ludwigshafen I und II, Neustadt, Schwegenheim, Speyer, Wachenheim, Zweibrücken. In den einzelnen Lokalvereinen wurde bisher recht fleißig studirt, sodaß eine hübsche Gesammtwirkung erwartet werden darf. Die Prüfung der Vereine hat theilweise schon stattgefunden oder wird in den nächsten Tagen noch vorgenommen werden. Die Hauptprobe findet am Festtage, 7. Juni, Vormittags halb 11 Uhr, die Aufführung dann Nachmittags 3 Uhr in der oberen prot. Kirche hier statt. Diese geräumige und für ein solches Fest sehr geeignete Kirche wurde in letzter Zeit von Künstlerhand gemalt und gehört nun unstreitig zu den schönsten Gotteshäusern Süddeutschlands. Möge das fünfte Kirchengesangfest von gutem Erfolge begleitet sein und für die einzelnen Lokalvereine ein Sporn zu weiterer fleißiger Thätigkeit werden!

< **Ludwigshafen**, 15. Mai. Die durch die Arbeitgeber heute vorgenommene Wahl der Beisitzer zum Gewerbegericht ist insofern von großem Interesse, als bei derselben die Sozialdemokraten, welche vor 2 Jahren den Sieg errangen, heute eine bedeutende Niederlage erlitten. Die Liste der bürgerlichen Parteien erhielt ca. 250, diejenige der Sozialdemokraten ca. 110 Stimmen. Die Wahl der Hilfsbeisitzer fiel gleichfalls auf die Liste der bürgerlichen Parteien.

* **Landau**, 13. Mai. Eine herumziehende Savoyardentruppe gab mit einem Bären und einem Affen Produktionen, wobei der Affe auf der Schulter eines der Truppenmitglieder saß. Durch irgend Etwas scheint der Affe gereizt worden zu sein, denn er verließ plötzlich seinen Sitz und stürzte sich auf ein in der Nähe stehendes Kind, dasselbe im Nu derart bearbeitend, daß ein Auge ganz und das andere theilweise verloren ging. Der Führer der Truppe wurde sofort verhaftet.

Sport.

* **Athleten-Wettstreit.** Bei dem am letzten Sonntag in Mundenheim stattgehabten Athleten-Wettstreite betheiligten sich die Vereine: Ulm, Stuttgart, Eßlingen, Cannstatt, Pforzheim, Pirmasens, Neustadt, Haßlach, Rheingönnheim, Mundenheim, Ludwigshafen, Weinheim, Neckarau und Mannheim und errang sich der Athleten-Club Mannheim I folgende Resultate: Im Stemmen Junior II. Klasse: Herr Fr. Lannert den 9. Preis unter 41 Bewerbern. Im Stemmen Junior I. Klasse: Herr Jos. Hammer den 9. Preis unter 68 Bewerbern. Im Stemmen Senior: Herr Hans Allgaier den 2. Preis, Herr Fr. König den 7. Preis. Im Heben eines 7 Centner Steines: Herr Hans Allgaier den 1. Preis unter 9 Bewerbern. Im Ringen Junior I. und II. Klasse erhielten Herr Joseph Hammer den 1. Preis, Herr Georg Lutz den 3. Preis und Herr Adolf Ernst den 15. Preis unter 82 Bewerbern. Im Senior-Ringen erhielten die Herren Hans Allgaier den 1. Preis, Franz Nehren den 5. Preis und Fritz Langendörfer den 10. Preis. Im griechisch-römisch Ringen erhielt Herr Hans Allgaier den 1. Preis unter 9 Bewerbern. In Anbetracht der außerordentlichen großen Concurrenz kann der Mannheimer Athleten-Club I mit Stolz das erste diesjährige Fest begrüßen. Auch betheiligten sich noch an dem Concurrenzfeste Straßburg, Ansbach, Kaiserslautern, Athletenclub Mannheim Schwetzinger Vorstadt, Athletenclub Mannheim Neckarvorstadt.

Geschäftliches.

Mit Recht wird F. Wolff u. Sohn's Odonta-Zahnwasser jedem anderen Präparat vorgezogen, da es einen wirklich feinen, äußerst angenehmen Geschmack hat und zur Pflege des Mundes wie Erhaltung der Zähne ein Mittel von ganz hervorragender Wirksamkeit und bis heute noch unübertroffen ist. Käuflich in den besseren Parfümerie-, Droguen- und Friseurgeschäften, wo auch Proben zu erhalten sind.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ueber die Festvorstellung in Wiesbaden zu Ehren des Kaisers berichtet der „Rhein. Kur.": Trompetenfanfaren meldeten die Ankunft des Kaisers, der huldvollst grüßend in der großen Hofloge erschien und die folgende Nationalhymne stehend anhörte. Dann gab Intendant Kammerherr v. Hülsen mit seinem silbernen Stab das Zeichen zum Beginn der eigentlichen Vorstellung. „Der fliegende Holländer" segelte unter bewährter Flagge. Die Capellen oben auf der Bühne (die HH. Müller und Schwegler) und unten im Orchester (Hr. Capellmeister Rebicek) waren uns liebe alte Bekannte, deren Führung wir uns trotz des mit prächtiger Realität inszenirten Seesturmes schon ruhig anvertrauen konnten. Von auswärtigen Gästen sangen Hr. Lieban und Frl. Hiedler aus Berlin, sowie Frl. Sanden aus Mainz. Richard Wagners Vorschriften für die Handhabung der Segelschiffe 2c. sind, mit seemännischen Augen betrachtet, ein Unding, deßhalb hat Hr. Salzmann eine Segelstellung construirt, bei der die Schiffe auch während des Gewittersturmes alle möglichen Stellungen (Anfahrt, Halten, Beidrehen 2c.) ausführen können. Die nach diesen Salzmann'schen Skizzen hier ausgeführten beiden Schiffe dürfen als die einzigen in Deutschland existirenden Theaterschiffe bezeichnet werden, welche wirklich seegerecht hergestellt sind. Auf dem Wege von der kaiserlichen Loge zur Mittelloge hatte der Kaiser durch die Glasscheiben von dem Foyer des ersten Ranges aus einen Blick in das Vestibule geworfen, das er bis dahin noch nicht gesehen hatte. Nach dem Verlassen der Mittelloge besichtigte der Kaiser die im Corridor und in der Garderobe des ersten Ranges ausgebreiteten pomphaften Costüme für die „Theodora"-Vorstellungen, wobei Herr v. Hülsen die nöthigen Erklärungen gab. Der Kaiser war voll Erstaunen über die Pracht der Costüme und bemerkte: „Das ist kolossal, das sind keine Theatercostüme mehr, das sind Costüme, die man zu jedem kaiserlichen Feste verwenden kann. Und das ist Alles hier im Hause gemacht worden?" Herr v. Hülsen stellte Sr. Majestät dann den Garderobe-Oberinspector Raupp vor. Als der Kaiser den Hausminister nach den Kosten für diese Ausstattung fragte, bemerkte der Minister: „Die Zeitungen haben geschrieben, die Costüme und sonstige Ausstattung der „Theodora" kosten 75,000 Mark", worauf Se. Majestät scherzend erwiderte: „Und das haben Sie bewilligt?" „Majestät, das stand ja nur in den Zeitungen", bemerkte der Minister.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Paris**, 15. Mai. Der „Matin" schreibt, infolge des Briefes des Herzogs von Orleans, in welchem dieser eine neue Richtung seiner Politik ankündigt, hat der Präsident des royalistischen Comité's, Herzog von Audiffret, seine Demission eingereicht.

* **Cannes**, 15. Mai. Dr. Daremberg hat sich heute von der kaiserlich russischen Familie verabschiedet. Er ist voll Vertrauen auf die Heilung des Thronfolgers. Der Großfürst reist am Samstag auf seiner Yacht nach Ajaccio und wird nacheinander Neapel, den Piräus, die Prinzeninseln und Batum besuchen. Zwei russische Aerzte begleiten ihn. Er wird den Sommer auf seiner Besitzung Abbas Tuman im Kaukasus verbringen.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* **Darmstadt**, 16. Mai. Der Großherzog, die Großherzogin und Prinzessin Elisabeth sind heute Vormittag zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau abgereist.

* **Unterleichtling** (Bayern), 16. Mai. In der vergangenen Nacht kamen hier bei einem Schadenfeuer ein Maurer mit seinen drei Kindern um.

* **Berlin**, 16. Mai. Im Festsaale des Rathhauses fand gestern Abend eine Gedenkfeier für den Begründer der Schutzpocken-Impfung, Dr. Jenner, statt, welcher der Unterrichts-Minister Dr. Bosse, General-Stabsarzt Dr. Coler, der Rektor der Universität, sowie zahlreiche Aerzte, Professoren und Vertreter der Stadt beiwohnten. Die Festrede hielt Professor v. Gerhard.

* **Berlin**, 16. Mai. Der Berliner „Lokalanzeiger" schreibt: Allem Anschein nach hat der Sohn des Staatssekretärs von Bötticher, sowie der Steuereinnehmer Jaeger den Tod im Neu-Ruppinensee bei Rheinsberg gefunden. Die Nachsuchung nach den Vermißten, sowie die Absuchung des Sees, blieb erfolglos. Die Ruder des vermißten Bootes sind an Land getrieben, das Boot ist bisher nicht aufgefunden worden. Staatssekretär von Bötticher nebst Gemahlin sind gestern in Rheinsberg eingetroffen.

* Paris, 16. Mai. Präsident Faure ist heute Vormittag 11 Uhr zur Begrüßung der Kaiserin-Wittwe von Rußland abgereist.

* Rom, 16. April. Die Enciclica des Papstes an die ungarischen Bischöfe besagt: Der Bestand Ungarns würde nicht so lange gewährt und das Land sich nicht so gedeihlich entwickelt haben, wenn nicht die Lehre des Evangeliums es vom Aberglauben befreit, es das Völkerrecht achten gelehrt und Friedensliebe, sowie Ehrfurcht vor seinem Fürsten ihm eingeprägt hätte. Die Enciclica erinnert daran, daß die Päpste auch die bürgerliche Freiheit von Ungarn unterstützen. Sie beklagt, daß selbst jene, welche im Schooße der Kirche aufwüchsen, die katholische Lehre nicht so achten, wie sie sollten. Jeder Ungar, der sein Vaterland liebt, solle bei der Beseitigung der Ursachen der bestehenden Zerwürfnisse mitwirken. Die Ehren, welche der Stephanskrone bei der Uebertragung nach dem Parlamentsgebäude erwiesen worden, werden die Ehrfurcht des Volkes gegenüber dem Hause Habsburg und seine Anhänglichkeit an den päpstlichen Stuhl vergrößern.

* Havanna, 15. Mai. Die „Gaceta" wird am 16. d. M. ein Ausfuhrverbot für Tabakblätter aus Vuelta Abajo und Havanna veröffentlichen. Das Verbot soll die Lahmlegung der cubanischen Industrie vermeiden.

* Buluwayo, 16. Mai. Man glaubt hier allgemein, daß die Gefahr für Buluwayo jetzt vorüber sei. Die Bevölkerung kehrt zu ihrer gewöhnlichen Beschäftigung zurück. Eine Truppenabtheilung von Buluwayo schlug die Aufrührer mit starken Verlusten in die Flucht und verfolgte den Feind 4 englische Meilen weit. Die Kolonne selbst erlitt keinerlei Verluste.

* Prätoria, 16. Mai. Der ausführende Rath hat beschlossen, das Gesuch der politischen Gefangenen um Milderung des Urtheils in wohlwollende Erwägung zu ziehen. Die Transvaalregierung hat in Beantwortung der vom 13. d. M. datirten Depesche des englischen Staatssekretärs für die Kolonien, Chamberlain, telegraphisch erwidert, daß die Regierung mit Freuden die Versicherung entgegennehme, daß eine eingehende Untersuchung gegen die Charteredkompagnie und ihre Direktoren eingeleitet worden sei. Die Regierung werde dieser Untersuchung mit Interesse folgen.

* New-York, 16. Mai. In Shermann (Taxis) zerstörte gestern Nachmittag ein Cyklon den westlichen Theil der Stadt vollständig. Die Verluste an Todten werden auf 60 geschätzt. Viele andere Personen sind tödtlich verletzt. Häuser und Bäume wurden vom Sturme fortgerissen. Man befürchtet, daß die Berichte aus den Landdistrikten die Zahl der Opfer noch vergrößern werden. Gleichzeitig wurden durch eine Wasserhose in Howe (Taxis) 8 Personen getödtet und viele verletzt.

* Capstadt, 16. Mai. Das Capparlament nahm heute die Berathung über den Antrag Merrymann betreffend die Einziehung oder die Beschränkung des Freibriefes der Südafrikagesellschaft auf. Verschiedene Redner sprachen sich gegen die vollständige Entziehung des Freibriefes aus. Minister Sivewnight erklärte, der Freibrief habe viel Gutes geschaffen, deshalb müsse er weiter bestehen, aber in einer Form, in welcher er keinen Schaden anrichten kann.

Mannheimer Handelsblatt.

Preußische Central-Bodencredit-Aktien-Gesellschaft in Berlin. Nach dem im „Reichsanzeiger" veröffentlichten Status vom 31. März 1896 betrugen am genannten Tage die Reservefonds M. 3,913,210.24, den Reservefonds sind jedoch nach Inhalt des von der Generalversammlung am 15. April d. Js. genehmigten, in einem Exemplar beigefügten Jahresabschlusses für 1895 weitere Beträge überwiesen, daß die Reserven sich auf M. 4,395,771.47 erhöht haben. Das Grundkapital beträgt M. 36,000,000, worauf 70 pCt. eingefordert sind. Die zur Subscription aufgelegten M. 15,000,000 bilden einen Theil der 3½prozentigen Central-Pfandbriefs-Anleihe vom Jahre 1896. Der dieser Anleihe zu Grunde liegende Prospekt ist am 20. Dezember 1895 durch das Berliner Börsen-Kommissariat genehmigt; die Pfandbriefe sind Anfang Januar 1896 an den Börsen zu Berlin, Frankfurt a. M., Köln, Dresden, Breslau, Hamburg und Leipzig zum Kurse von 102 eingeführt und seitdem zu diesem Kurse gehandelt. Der Subscriptionskurs ist auf 101.50 pCt. festgesetzt. Begeben waren davon am 31. März d. Js. M. 8,492,800 und zur Zeit sind davon M. 11,175,900 im Umlauf. Die in der im Inseratentheil enthaltenen Bekanntmachung aufgeführten Central-Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen von insgesammt M. 475,477,650 vertheilen sich auf die älteren Anleihen wie folgt: 1) 3½ pCt. Central-Pfandbriefe vom Jahre 1886 M. 84,696,000, 2) do. vom Jahre 1889 M. 63,372,100, 3) 4 pCt. do. vom Jahre 1890 M. 112,500,000, 4) 3½ pCt. do. vom Jahre 1894 M. 160,092,300, 5) do. vom Jahre 1896 M. 8,492,800, 6) diverse ausgeloofte M. 315,950, zusammen M. 429,469,150. 7) 3½ pCt. Kommunal-Obligationen vom Jahre 1887 M. 22,395,100, 8) do. vom Jahre 1891 M. 21,749,500, 9) do. vom Jahre 1896 M. 1,863,900, zusammen M. 46,008,500, insgesammt M. 475,477,650. Die Anleihen zu 1, 2, 7 und 8 sind in der Verloosung, es haben jedoch bisher keine verstärkten, sondern nur die regelmäßigen jährlichen Verloosungen — (die letzten im Dezember 1895 bezw. März 1896) — stattgefunden, bei den Anleihen zu 3 und 4 ist jede Kündigung wie Ausloosung bis zum Jahre 1900 ausgeschlossen und bei der Anleihe zu 5 bezw. 9 ist nach den Emissions-Bedingungen eine Ausloosung und Kündigung frühestens zum 1. Juli 1906 bezw. 1. Oktober 1906 zulässig.

Jahresbericht der Unfallversicherungs-Gesellschaft „Zürich" in Zürich. Im Jahre 1895 ist ein fernerer Prämien-Zuwachs von 487 488.66 Fr. erzielt worden und belief sich die Prämien-Einnahme auf 7 597 504.90 Fr. Die Schadenzahlungen betrugen 3 915 583.86 Fr. Für laufende Risiken und schwebende Schäden sind 6 122 899.15 Fr. in Reserve gestellt. Die Anlagen in Effekten und Hypotheken haben sich vermehrt um 884 586.50 Fr. und betragen per Ende 1895 8 599 745.50 Fr. Die Kapitalreserven fließen gemäß Rechnungsabschluß 150 000.— Fr. zu, wonach dieselbe auf 1 150 000.— Fr. ansteigt. Der Reingewinn beziffert sich auf 864 570.29 Fr.; zur Vertheilung gelangt an die Aktionäre eine Dividende von 75 Fr. oder 25% vom eingezahlten Kapital. Die Gesellschaft betreibt ausschließlich die Unfall- und Haftpflichtbranche (Generalagentur Ludwig Schöffel G 7. 6).

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

New-York, 13. Mai. (Drahtbericht der White Star Linie, Liverpool.) Dampfer „Teutonic", am 6. Mai ab Liverpool, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch die General-Vertreter Gundlach & Bärenklau in Mannheim, R 4. 7.

Schnell-Dampfer „Augusta Victoria" der Hamburg-Amerikan. Packetfahrt-Aktien-Ges. ist am 15. Mai wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt von der Generalvertretung für Baden Walther & v. Reckow in Mannheim, L 14, 14.

C. Th. Schlatter, O 3, 2. — Telephon 690. Altrennomirte Bezugsquelle selbstgezogener Weine in Flaschen und Gebinden. — Frühstücks-Dessert und Medicinalweine. — Spezialität in ächtem Cognac — Hochfeine Liqueure. — Punsch-Essenze in unübertroffenen Qualitäten. — Schaumweine und Champagner (erster Marke) zu Fabrikpreisen. 79289

Man verlange Preislisten.

Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Subscription

auf

Mark 15000000 3½ procentige Central-Pfandbriefe

vom Jahre 1896.

Ausloosung und Kündigung frühestens zum 1. Juli 1906 zulässig,

emittirt auf Grund des

Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.

Der zur Subscription bestimmte Betrag bildet einen Theil der Serie I der **3½ procentigen Central-Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1896,** welche am 3. Januar d. J. an der Berliner Börse auf Grund des vom Börsen-Kommissariate genehmigten Prospektes eingeführt ist. Der Prospekt hat unter Weglassung der darin über den Status der Gesellschaft vom 30. November 1895 mitgetheilten Zahlen folgenden Wortlaut:

„Die **Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft** wird auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 21. März 1870 (Gesetzsammlung von 1870 S. 253 ff.) mit einer weiteren Emission **3½ procentiger Central-Pfandbriefe vom Jahre 1896** vorgehen. Die Anleihe soll den Betrag derjenigen Darlehnsgeschäfte erreichen, welche, bis zum Ende des Jahres 1905 abgeschlossen, als Deckung für die Pfandbriefe dieser Anleihe bestimmt werden. Die Höhe der Anleihe findet ihre Begrenzung durch Artikel 74 des Statuts, wonach die Gesammtsumme der umlaufenden Central-Pfandbriefe den zwanzigfachen Betrag des baar eingezahlten Grundkapitals nicht übersteigen darf, und wird die Serie I dieser Anleihe auf Mark 80 000 000 festgesetzt.

Die Pfandbriefe werden auf den Inhaber ausgestellt und in Stücken zu 5000, 3000, 1000, 500, 300, 100 Mark ausgefertigt. Sie sind von Seiten der Inhaber unkündbar und werden mit 3½ Procent für's Jahr in halbjährlichen Terminen am 1. Januar und 1. Juli verzinst.

Die Anleihe wird zum Nennwerth im Wege der Ausloosung getilgt. Zu diesem Behufe hat die Gesellschaft jährlich wenigstens ein Drittel Procent des Nominalbetrages der Anleihe nebst den aus den früher ausgeloosten Pfandbriefen ersparten Zinsen zu verwenden, dergestalt, daß die Tilgung längstens in 71 Jahren, vom 1. Januar 1906 ab gerechnet, vollendet sein muß. **Die Ausloosung geschieht** im December jeden Jahres **zuerst im December 1905,** worauf nach vorgängiger Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern die Rückzahlung der ausgeloosten Central-Pfandbriefe am folgenden 1. Juli erfolgt. Der Gesellschaft bleibt jedoch vom 1. December 1905 ab das Recht vorbehalten, die Ausloosung zu verstärken, oder auch sämmtliche noch im Umlaufe befindliche Pfandbriefe mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen. 9718

Die Zinskoupons werden ebenso wie die ausgeloosten oder gekündigten Pfandbriefe nach Wahl der Inhaber

in **Berlin** bei der **Preußischen Central-Boden-Credit-Actiengesellschaft,**
" " " " **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
" " " dem Bankhause **S. Bleichröder,**
" **Frankfurt a. M.** bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne,**
" **Cöln** bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jun. & Co.**
bei den sonst bekannt zu machenden Stellen

eingelöst.

Die Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft ist mit einem Grundkapital von 36 Millionen Mark errichtet, worauf 70 Procent des Nominalbetrages eingefordert sind.

Die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Central-Pfandbriefe wird gesichert: (Art. 81 des Statutes)

1. durch die Hinterlegung eines den ausgegebenen Hypothekenbriefen wenigstens gleichen Betrages guter hypothekarischer Forderungen in den Archiven der Gesellschaft;
2. durch die unbedingte Haftung der Gesellschaft mit ihrem gesammten Vermögen, insbesondere mit ihrem Grundkapital und Reservefonds.

Kein Pfandbrief darf von der Gesellschaft ausgegeben werden, der nicht zuvor durch eine ihr zustehende Hypothekenforderung gedeckt ist. (Art. 80.)

Die Aufsicht der Staatsregierung über die Gesellschaft wird durch einen Regierungskommissar ausgeübt. Derselbe hat die Befugniß, die Ausgabe der Central-Pfandbriefe und Schuldverschreibungen der Gesellschaft und die Einhaltung der hierfür und für die Sicherheit der Darlehne auf Hypotheken oder an Gemeinden in den Statuten vorgesehenen Bestimmungen zu überwachen. Er bezeugt unter den auszugebenden Pfandbriefen, daß die statutmäßigen Bestimmungen über den Gesammtbetrag der auszugebenden Pfandbriefe beobachtet sind. (Art. 60).

Die Gesellschaft gewährt hypothekarische Darlehne nur auf solche Grundstücke, die einen dauernden und sicheren Ertrag geben. (Art. 61). Sie beleiht Grundstücke in der Regel nur zur ersten Stelle, und zwar:

a. Liegenschaften innerhalb zwei Drittel,
b. Gebäude innerhalb der ersten Hälfte

des Werths. (Art. 62). Die Ermittelung des Werths erfolgt nach den Grundsätzen, welche nach Preußischem Rechte bei der Ausleihung von Mündelgeldern maaßgebend sind. (Art. 63).

Berlin, im Dezember 1895." —

Nach dem im Reichs- pp. Anzeiger vom 25. April 1896 veröffentlichten Status der Gesellschaft betrugen am 31./3. 1896:

das eingezahlte Grundkapital	25 185 180 Mark	— Pf.
die Reservefonds	3 913 210 "	24 "
der Bestand an erworbenen Hypotheken	452 200 942 "	28 "
" " " " Communal-Darlehnen	48 219 900 "	80 "
der Umlauf von Central-Pfandbriefen	429 469 150 "	— "
" " " Communal-Obligationen	46 008 500 "	— "

Der Betrag von **Mark 15 000 000 3½procentiger Central-Pfandbriefe vom Jahre 1896** wird

in **Berlin** bei der **Preußischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft,**
" " " " **Direction der Disconto-Gesellschaft** und
" " " dem Bankhause **S. Bleichröder,**
" **Frankfurt a. M.** bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne** und
" **Cöln** bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jun. & Co.**

zur Subscription unter nachstehenden Bedingungen aufgelegt.

1. Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen am:

Mittwoch, den 20. Mai 1896

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden, **auf Grund des beigedruckten Anmeldungs-Formulares** statt. Einer jeden Zeichnungsstelle ist die Befugniß vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Zeitraumes zu schließen und nach ihrem Ermessen die Höhe jedes einzelnen Betrages der Zutheilung zu bestimmen.

2. Der Subscriptionspreis ist festgesetzt auf **101,50 Procent,** zahlbar in Reichswährung.
Die Stücke werden mit Zinskupons für die Zeit vom 1. Juli 1896 ab versehen. Die Stückzinsen vom Tage der Abnahme bis zum 30. Juni d. J. sind abzuziehen; erfolgt die Abnahme nach dem 1. Juli, so sind die laufenden Zinsen vom 1. Juli ab zu vergüten.
3. Bei der Subscription muß eine Kaution von fünf Procent des gezeichneten Betrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in baar oder in solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effekten zu hinterlegen, welche die Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.
4. Die Zutheilung wird sobald wie möglich nach Schluß der Subscription erfolgen. Im Falle die Zutheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschießende Kaution unverzüglich zurückgegeben.
5. Nach Maßgabe des Artikels 2 Absatz 6 der Statuten, nach welchem die Gesellschaft berechtigt ist, Gelder verzinslich anzunehmen, um dafür Pfandbriefe auszuhändigen, werden für die zugetheilten Beträge von der Gesellschaft ausgestellte Interimsscheine ausgegeben. Sobald in Höhe der ausgelegten 15 Millionen Mark Dokumente über statutmäßige Hypotheken dem Königlichen Staats-Kommissar übergeben sind, werden die Interimsscheine nach erfolgter Bekanntmachung gegen Central-Pfandbriefe bei den Zeichnungsstellen kostenfrei umgetauscht.
6. Die Abnahme der Interimsscheine kann vom 29. Mai 1896 ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen.
Der Zeichner ist jedoch verpflichtet:

Ein Fünftel der Stücke spätestens bis einschließlich 20. Juni 1896,
Zwei Fünftel " " " " " 20. Juli 1896,
Zwei Fünftel " " " " " 17. August 1896

abzunehmen. Für zugetheilte Beträge unter Mark 10 000 ist eine theilweise Abnahme nicht gestattet, und sind solche spätestens bis einschließlich 20. Juni 1896 ungetrennt zu reguliren. Nach vollständiger Abnahme der zugetheilten Stücke wird die hinterlegte Kaution verrechnet bezw. zurückgegeben.

Berlin, im Mai 1896.

Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft

Klingemann. Schmiedeck. Schwartz. Lindemann.

Zur Entgegennahme von Zeichnungen auf diese Anleihe sind von uns ermächtigt:

in Mannheim die Mannheimer Bank.

Berlin, im Mai 1896.

Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Klingemann. Schmiedeck. Schwartz. Lindemann.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Hundstaxe betreffend.

No. 31592 II. Nachstehend bringen wir das Gesetz vom 4. Mai 1896, die Hundstaxe betreffend, sowie die hiezu erlassene Vollzugsverordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 5. Mai 1896 zur öffentlichen Kenntniß. 9550

Wir weisen schon jetzt darauf hin, daß hiernach die bisher vorgeschriebene alljährliche Hundemusterung künftig in Wegfall kommt und daß seiner Zeit wegen Anmeldung der Hunde (§ 3 des Gesetzes und § 2 der Voll.-V.-O.) besondere Bekanntmachung diesseits erlassen werden wird.

Mannheim, den 12. Mai 1896.

Großh. Bezirksamt:
Kapferer.

Gesetz.

(Vom 4. Mai 1896.)

Die Hundstaxe betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

§ 1.

Für jeden über 6 Wochen alten Hund hat der Besitzer für das vom 1. Juni bis 31. Mai laufende Jahr (Taxjahr) eine Taxe zu entrichten, welche beträgt:

a. in Gemeinden von 4000 und weniger Einwohnern 8 M.
b. in Gemeinden von über 4000 Einwohnern . . . 16 M.

Hat der Besitzer in keiner Gemeinde des Großherzogthums einen dauernden Aufenthalt, so beträgt die Taxe 8 M.

Für Hunde, die im Besitz des Deutschen Reiches oder eines Bundesstaates stehen, ist eine Taxe nicht zu entrichten.

§ 2.

Durch Gemeindebeschluß mit Staatsgenehmigung kann die Erhebung eines in die Gemeindekasse fließenden, für alle Hunde gleichmäßig festzusetzenden Zuschlags zu der in § 1 bestimmten Hundstaxe angeordnet werden, der jedoch die Hälfte des dort genannten Betrags nicht übersteigen darf.

Streitigkeiten über die Pflicht zur Entrichtung dieses Zuschlags entscheidet der Verwaltungsgerichtshof.

§ 3.

Jeder über sechs Wochen alte Hund ist in der ersten Hälfte des Monats Juni nach vorangegangener öffentlicher Bekanntmachung anzumelden.

Ueber sechs Wochen alte Hunde, welche nach diesem Termine bis zum 31. Mai des nächsten Jahres in Besitz genommen oder in die Gemeinde eingebracht werden, sind innerhalb vier Wochen nach der Besitzerlangung, beziehungsweise der Einbringung, Hunde, welche erst nach dem Anmeldetermin das Alter von sechs Wochen erreichen, innerhalb vier Wochen nach diesem Zeitpunkt anzumelden.

Eine Anmeldung ist jedoch nicht erforderlich, wenn der Besitz des Hundes in der ersten Hälfte des Monats Juni, beziehungsweise vor Ablauf der vierwöchigen Frist des zweiten Absatzes wieder aufgegeben wurde. Das Gleiche gilt, wenn der Hund an die Stelle eines anderen von demselben Besitzer in der gleichen Gemeinde im laufenden Taxjahr schon vertaxten Hundes tritt.

§ 4.

Bei der Anmeldung ist zugleich die Taxe zu entrichten, sofern nicht der Fall des § 1 Absatz 3 vorliegt. Die für den angemeldeten Hund für das laufende Taxjahr von demselben Besitzer nachweisbar im Großherzogthum bezahlte Taxe wird hierbei in Anrechnung gebracht.

Für Hunde, welche nach § 3 Absatz 2 im Monat Mai anzumelden sind, hat der Besitzer bei der Anmeldung an dem nächsten allgemeinen Anmeldetermin (§ 3 Absatz 1) eine Taxe nicht zu entrichten.

§ 5.

Der Besitzer eines Hundes hat hinsichtlich der Taxe den Rückgriff auf den Eigenthümer.

§ 6.

Der Ertrag der in § 1 bezeichneten Taxe fällt nach Abzug der Erhebungskosten zur Hälfte in die Gemeindekasse, im Falle des § 1 Absatz 2 ganz in die Staatskasse.

§ 7.

Wer die rechtzeitige Anmeldung eines Hundes unterläßt, hat neben der Taxe den doppelten Betrag derselben als Strafe zu entrichten.

Vermag der Angezeigte jedoch nachzuweisen, daß die rechtzeitige Anmeldung nur aus Versehen und nicht in der Absicht einer Taxhinterziehung unterblieb, so kann auf eine Strafe bis zum einfachen Betrag der Taxe erkannt werden.

Hunde, für welche die Taxe nicht rechtzeitig bezahlt wird, können eingezogen werden.

Die Bezirksämter sind befugt, die Strafen wegen nicht rechtzeitiger Anmeldung sowie die verwirkte Einziehung nach Maßgabe der §§ 459 ff. Strafprozeßordnung festzusetzen und zu vollstrecken, auch die Beschlagnahme des einzuziehenden Hundes nach Maßgabe der §§ 94 und 95 Strafprozeßordnung anzuordnen.

§ 8.

Vorstehendes Gesetz tritt mit dem 1. Juni 1896 in Kraft. Mit demselben Zeitpunkt werden das Gesetz vom 21. November 1867, betreffend die Erhöhung der Hundstaxe (Regierungsblatt Seite 538), das Gesetz vom 22. Mai 1870 (im gleichen Betreff (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 119), sowie § 141 des Gesetzes vom 8. März 1879, betreffend die Einführung der Reichsjustizgesetze im Großherzogthum Baden (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 91) aufgehoben.

Unsere Ministerien des Innern und der Finanzen sind mit dem weiteren Vollzug betraut.

Gegeben zu Karlsruhe, den 4. Mai 1896.

Friedrich.

Eisenlohr. Buchenberger.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Dr. Heinze.

Verordnung.

(Vom 5. Mai 1896)

Die Hundstaxe betreffend.

Zum Vollzug des Gesetzes vom 4. Mai d. J., betreffend die Hundstaxe (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 74), wird unter Aufhebung der diesseitigen Verordnung vom 19. Mai 1884 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 149) im Einverständniß mit Großherzoglichem Ministerium der Finanzen verordnet, was folgt:

§ 1.

Mit der alljährlich im Monat Dezember stattfindenden allgemeinen Viehzählung ist auch eine Aufnahme der Hunde zu verbinden. Die Ortspolizeibehörden haben auf Grund der Viehzählungslisten eine Liste über die in der Gemeinde vorhandenen Hunde sowie deren Besitzer aufzustellen.

§ 2.

Spätestens am 31. Mai jeden Jahres haben die Bezirksämter durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsverkündigungsblatt darauf hinzuweisen, daß, bei Vermeidung der in § 7 des Gesetzes angedrohten Geldstrafe, neben welcher die Einziehung der Hunde, für welche die Taxe nicht rechtzeitig bezahlt wird, angeordnet werden kann, jeder über sechs Wochen alte Hund in der ersten Hälfte des Monats Juni bei der Steuereinnehmerei am Ort des Wohnsitzes oder des dauernden Aufenthalts des Besitzers anzumelden und für denselben gleichzeitig die vorgeschriebene Taxe zu entrichten ist.

Die Bürgermeisterämter haben die bezirksamtliche Bekanntmachung in den Gemeinden noch besonders in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen.

§ 3.

Die Steuereinnehmerei ertheilt für jeden vertaxten Hund eine besondere Quittung und führt über die Anmeldungen ein Verzeichniß, welches am 16. Juni abzuschließen ist. In das Verzeichniß sind auch diejenigen angemeldeten Hunde aufzunehmen, für welche nach § 4 des Gesetzes eine Taxe nicht zu entrichten ist. Abschrift dieses Verzeichnisses ist der Ortspolizeibehörde mitzutheilen.

§ 4.

Auf Grund dieses Verzeichnisses und der gemäß § 1 aufgestellten Liste, sowie ihrer etwaigen sonstigen Kenntniß theilen die Bürgermeisterämter dem Bezirksamt spätestens bis zum 1. Juli mit, welche Hunde nicht angemeldet wurden, worauf das Bezirksamt das Strafverfahren gegen die säumigen Hundebesitzer einleitet und die vorgeschriebene Taxe nach Maßgabe der §§ 10 Absatz 3 und 39 Absatz 5 der Verwaltungsgebührenordnung vom 30 November 1895 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 412) zur Erhebung bringt.

§ 5.

Die Anmeldung von Hunden, welche gemäß § 3 Absatz 2 des Gesetzes während des Jahres anzumelden sind, erfolgt ebenfalls bei der Steuereinnehmerei am Orte des Wohnsitzes oder des dauernden Aufenthaltes des Besitzers, im Fall des § 1 Absatz 2 am Ort des vorübergehenden Aufenthalts.

Ueber diese Anmeldung führt die Steuereinnehmerei ein besonderes Verzeichniß. Abschrift dieses Verzeichnisses ist am Schlusse eines jeden Monats, in welchem eine Anmeldung erfolgte, der Ortspolizeibehörde mitzutheilen.

Erhält das Bürgermeisteramt davon Kenntniß, daß solche Hunde innerhalb der gesetzlichen Frist von 4 Wochen (§ 3 Absatz 2 des Gesetzes) nicht angemeldet wurden, so hat es hiervon dem Bezirksamt zum weiteren Einschreiten Anzeige zu erstatten.

§ 6.

Die Ortspolizeibehörden ergänzen auf Grund der ihnen gemäß § 3 und § 5 Absatz 2 zugehenden Mittheilungen die Liste der Hunde (§ 1) und benachrichtigen von dem Betrag der bezahlten Taxen den Gemeinderath behufs Ertheilung der Einnahme-Dekretur für die in die Gemeindekasse fallende Hälfte der Taxe.

§ 7.

Hunde, die auf abgesonderten Gemarkungen gehalten werden sind in derjenigen Gemeinde anzumelden, zu welcher die abgesonderte Gemarkung in steuerlicher Beziehung zugetheilt ist.

Die Taxen für diese Hunde fallen zur Hälfte dem Eigenthümer der abgesonderten Gemarkung zu.

§ 8.

Die Bezirksämter haben bei Ausstellung beziehungsweise Ausdehnung von Wandergewerbescheinen auf die Verpflichtung zur Entrichtung der Hundstaxe hinzuweisen.

§ 9.

Ueber die Ertheilung der Staatsgenehmigung zu einem Gemeindebeschluß nach § 2 des Gesetzes beschließt das Bezirksamt, im Fall des § 6 Ziffer 3 des Verwaltungsgesetzes der Bezirksrath.

Die Erhebung des Gemeindezuschlags erfolgt gleichzeitig mit der Erhebung der in § 1 des Gesetzes bestimmten Taxe durch die Steuereinnehmerei beziehungsweise auf die in § 4 am Schluß angegebene Weise.

§ 10.

Beschlagnahmte Hunde (§ 7 Absatz 4 des Gesetzes) sind bis zum Eintritt der Rechtskraft des die Einziehung festsetzenden Strafbescheids von der Ortspolizeibehörde aufzubewahren und zu verpflegen.

Die Kosten der Verpflegung sind gemäß § 49 der Verwaltungsgebührenordnung vom Bezirksamt auf die Amtskasse anzuweisen, soweit sie nicht aus dem etwaigen Erlös des eingezogenen Hundes gedeckt werden können.

Eingezogene Hunde sind von der Ortspolizeibehörde entweder auf Rechnung der Amtskasse zu verwerthen, oder, wenn dies nicht möglich ist, zu tödten.

§ 11.

Gesuche um gänzlichen oder theilweisen Nachlaß sowie um Stundung der Hundstaxe und um Gestattung von Ratenzahlungen sind dem Ministerium des Innern durch die Bezirksämter zur Verbescheidung vorzulegen.

Karlsruhe, den 5. Mai 1896.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Eisenlohr.

Vdt. Schaefer.

Freiwillige Versteigerung von

Papageien.

Montag, den 18. d. M., Nachm. 2½ Uhr,

werde ich im Auftrage des Vogelhändlers Herrn **Bernh. Lewh** aus Hamburg im Gasthaus zum „schwarzen Lamm" (Saal) zu Mannheim — O 2, 17 — über 9619

100 junge prachtvolle Papageien

verschiedener Art, größtentheils sehr zahme, bereits angelernte und gutsprechende Exemplare öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Maas, Gerichtsvollzieher.

NB. Die Versteigerung findet nur Montag Nachmittag statt.

Ausstellung

für Elektrotechnik und Kunstgewerbe

STUTTGART.

Eröffnung 6. Juni, 9612
Schluss Ende Septbr. 1896.
Verkauf von Plakaten und Katalogen durch das Büreau

Nordpol-Ausstellung

Messplatz über dem Neckar.

Auf allgemeinen Wunsch noch Freitag, Sonnabend und Sonntag geöffnet.

Jede erwachsene Person hat ein Kind bis zu 12 Jahren frei. 9379

Eintritt 40 Pfg. Kinder unter 10 Jahren 20 Pfg.

Der beste Zerstäuber

zur praktischen Verwendung meiner Motten-Vertilgungs-Essenz ist der unter Nr. 5000 patentirte (jeder Zerstäuber muß diese Nummer tragen), welcher von den Königl. Hofl. **J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin SW., Markgrafenstraße 29,** zum Preise von 1.20 zu beziehen ist. 8872

J. Wickersheimer, Präparator der Königl. Universität in Berlin.

Allein-Verkauf für Mannheim bei:

Emil Schröder, E 3, 15, neben d. Pfälzer Bank.

Lehr-Institut

für Neu-, Glanz- und Feinbügeln.

Es werden noch Schülerinnen zu einem neu zu beginnenden Cursus angenommen. Das Lehr-Institut befindet sich seit 1. Mai **U 4, 10, 2. Stock.** 8419

Zwangs-Versteigerung

Montag, den 18. Mai 1896, Nachmittags 2½ Uhr,

werde ich beim Gemeindehaus in **Sandhofen:** 9702

1 neue und 1 ältere Nähmaschine zum Treten sammt Kasten, 1 Regulateur, 1 doppelter Kleiderschrank, 1 Fuhrwagen und 1 braune trächtige **Kuh**

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern

Mannheim, 16. Mai 1896.

Koster,
Gerichtsvollzieher, B 1, 18.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 18. Mai, Nachm. 2 Uhr, 9715

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5

42 Herrenüberzieher

im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentl. versteigern.

Mannheim, 16. Mai 1896.

Störk, Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Turn-Verein Mannheim.

Samstag, 16. Mai a. c., Abends 9 Uhr im Vereinslokal **Rother Löwe**

Kneipe

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst einladen.

9486 **Der Vorstand.**

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Gemäß Rundschreiben findet am 9583

20. Mai, Abends ½9 Uhr

die ordentliche General-Versammlung

im **neuen Vereinslokal,** Nebenzimmer des „alten Reichskanzler" **S 6, 3** statt.

Die Unterrichtsabende werden in gleicher Eintheilung wie seither im neuen Lokal abgehalten.

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Kasino-Saal.

Dienstag, den 9. Juni d. J.,

Erster Rethorischer Abend

von 9698

Helene Wagner.

Das Kindersoolbad Silva in Rappenau wird am 1. Juni eröffnet.

Nähere Auskunft ertheilt der Vorstand der **Diakonissen-Anstalt in Mannheim,** an den auch die Anmeldungen zu richten sind. In den Monaten Juni, Juli und September können auch solche Mädchen, die das 14. Lebensjahr überschritten haben, aufgenommen werden. 8854

Leonh. Wallmann,

D 2, 2 D 2, 2
Mannheim.

Spezial-Betten- und Ausstattungs-Geschäft

empfiehlt 8779

Braut- & Kinder-Ausstattungen

unter Garantie vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen.

Streng reelle Bedienung.

Wir offeriren ff. Süßrahmbutter

à Pfd. 1.20,
Schweizerbutter à 1.15,
Ballenbutter à 1.— M.

ff. Käse

als: Roquefort, Neuchateler, Camembert, Brie, Münster, Edamer, Emmenthaler, Schweizer, Spunden- u. Frühstückskäse, 9508 Romadour, Kräuter, Thüringer, Kümmelstangen, Thüringer Bierkäse, Altenburger Ziegenkäse, Harzkäse, weißen Käse usw.

sowie das beliebte

Kneipps Kraftbrod und **Pumpernickel.**

Oberländer,

N 3, 17 **Schloßmolkerei** N 3, 17

Ein angehender 9706

Commis,

mit allen Comptoirarbeiten vertraut, als Gehülfe in der Buchhaltung zu sofortigem Eintritt gesucht.

Näheres in der Expedition dss. Blattes.

Ordentl. Mädchen oder Monatsfrau sofort gesucht. 9714
J 7, 9, III.

Monatsfrau gesucht.
9705 D 6, 16, 2. Stock.

Eine **Zither,** fast neu, preiswerth zu verkaufen. 9703
Zu erfragen Q 4, 17, 3. St.

T 1, 14 g. möbl. Zim. zu v. Näh. laden. 9704

Pfälzische Bank, Mannheim.

Centrale: **Ludwigshafen a. Rh.** Niederlassungen in **Frankfurt a. M., Neustadt a. H., Worms, Kaiserslautern, Pirmasens, Dürkheim, Osthofen;** Kommanditen in **Berlin** und **Zweibrücken.**

Vollbezahltes Actien Capital: Mk. 20 Millionen.
Reserven: Mk. 3½ Millionen.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir in einem gepanzerten Gewölbe eine 9544

Kassenschrank-Anlage (Safe)

eingerichtet haben, deren **zahlreiche Tresorfächer** wir für die vorübergehende oder dauernde Aufbewahrung von Werthpapieren und Werthsachen unter **eigenem Verschluß der Miether,** hiermit zur Benutzung stellen. **Der Miethpreis** beträgt je nach Größe der Abtheilung M. 15.—, M. 20.—, M. 25.— und M. 35.— pro Jahr.

Wir empfehlen ferner unsere **feuersicheren Gewölbe** für Aufbewahrung **offener und geschlossener Depots,** sowie unsere Dienste für die Ausstellung von **Reisegeldbriefen, Checks** und **Wechseln** auf alle Länder.

Für **Spar- und Depositen-Einlagen** vergüten wir an Zinsen

3½%	p. a. auf	jährliche Kündig.	f. Beträge v. mindestens M.	1000.—
3¼%	„ „	halbjährl.	„ „ „ „ „	500.—
3%	„ „	viertelj.	„ „ „ „ „	500.—
2½%	„ „	monatl.	„ „ „ „ „	100.—
2%	„ „	ohne	„ „ „ „ „	50.—

Die Direction.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft der **1. Compagnie** wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer **Probe** 9540

Montag, 18. Mai, Abends ½7 Uhr,

am Spritzenhause pünktlich und vollzählig einzufinden.

Der Hauptmann:
gez. Elz.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft der **2. Compagnie** wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer **Probe** zur

Montag, 18. Mai, Abends ½7 Uhr,

am Spritzenhause pünktlich und vollzählig einzufinden. 9561

Der Hauptmann:
Molitor.

Mannheimer Liedertafel.

Sonntag, den 17. Mai

Herren-Ausflug nach Heppenheim.

Abfahrt mit Main-Neckarbahn, Zug 1 Uhr 2 Min.

Wir laden unsere activen und passiven Mitglieder zur Betheiligung freundlichst ein. 9234

Der Vorstand.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, den 17. Mai 1896.

Trinitatiskirche. Morgens 8 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Raupp. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Ahles. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Hitzig.

Concordienkirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hitzig. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpfarrer Hitzig. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Walther.

Lutherkirche. Morgens halb 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon. Morgens halb 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Morgens halb 10 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Schwöbel. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Pfarrverwalter von Schöpffer.

Diaconissenhauskapelle. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Herrmann. Abends 6 Uhr Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Herr Pfarrer Herrmann.

Neckarstadt. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Walther.

Stadtmission.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittag 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Herr Pastor Stessann. Montag Abends 8½ Uhr im Männer- und Jünglingsverein Auslegung der Offenbarung St. Johannis von Herrn Pastor Stessann. Mittwoch Abends 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde. Herr Pastor Stessann. Donnerstag Abends 8½ Uhr Bibelstunde der Jugendabtheilung des Jünglingsvereins.

Kinderschule, Traitteurstr. 9b.

Sonntag Abends 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Kirchliche Anzeige der Bischöfl. Methodisten-Gemeinde U 6, 28.

Sonntag Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 17. Mai, um 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Gemeinde.

In der Jesuitenkirche. Sonntag, den 17. Mai. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. Halb 10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. Halb 3 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft. Abends halb 8 Uhr Mai-Andacht mit Predigt.

In der Schulkirche. ½8 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen. 9 Uhr Schülergottesdienst.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, den 17. Mai. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. Halb 10 Uhr Predigt, nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½2 Uhr Christenlehre für die Knaben der 2 letzten Jahre. Halb 3 Uhr Himmelfahrts-Andacht. ¼4 Uhr Versammlung der Vorsteherinnen der einzelnen Rosen des lebendigen Rosenkranzvereins in der Sakristei der unteren Pfarrei. Halb 5 Uhr Versammlung des kathol. Dienstbotenvereins mit Vortrag und Andacht. Halb 8 Uhr Mai-Andacht mit Predigt.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, den 17. Mai. 7 Uhr hl. Messe. Halb 9 Uhr Singmesse mit Predigt. 4 Uhr Nachmittagsandacht.

Laurentiuskirche (Neckarvorstadt.) Samstag, den 16. Mai. Von Nachmittags 4 Uhr an Beichtgelegenheit. Halb 8 Uhr Maiandacht.

Sonntag, den 17. Mai. 7 Uhr Frühmesse. ½9 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Andacht für die hl. Osterzeit. (Magnificat S. 358.) ½8 Uhr Maiandacht mit Predigt.

MARCHIVUM

Civilregister der Stadt Mannheim.

Mai. **Verkündete.**

8. Ferd. Wohlgemuth, Bureaugeh. u. Anna Kern.
8. Wilh. Bundschuh, Tagl. u. Marie Biehler.
8. Erhard Mayer, Schmied u. Christine Meing.
8. Jonas Schulmann, Kaufm. u. Elise Neumaier
9. Heinr. Klee, Spengler u. Barb. Kopp.
9. Albert Bergmann, pr. Arzt u. Wilhe Reichert
9. Otto Bombe, Braumstr. u. Kath. Herb.
9. Konr. Hermann, Kutscher u. Barb. Rost.
11. Gust. Schermann, Hofmusikus u. Josefine May
11. Albert Zander, Werkmstr. u. Karol. Helferich.
11. Josef Liblein, Milchkutscher u. Marg. Keil.
11. Leonh. Stern, Küfer u. Eva Engenberger.
11. Karl Walter, Wagner u. Flora Kunz.
11. Karl Conrad, Schneider u. Frieder. Freyer.
12. Joh. Fink, Schreiner u. Wilhe. Hartmann.
12. Ferd. Seyfriedt, Tagl. u. Magdal. Herold.
12. Wilh. Dölle, Schlosser u. Emma Franke geb. Seyfried.
12. Julius Albert, Friseur u. Emilie Kienle.
12. Eg. Pet. Schäfer, Schiffsf. u. Phil. Anna Bayer.
12. Josef Bauch, Schlosser u. Kath. Mayer.
12. Leop. Klöpfer, Fabrikarb. u. Bertha Braun.
12. Alois Petrusch, Conditor u. Marie Schröder.
12. Wilh. Brand, Bäckermstr. u. Marie Graf.
12. Phil. Mansar, Wirth u. Elisab. Bomatsch.
6. Eduard Bauer, Kaufm. u. Hermine Carl bach.
9. Ludw. Heinrichsdorff, Ingenieur u. Adelfine Sauber.
12. Fr. Jünger, Bauführer u. Anna Barb. Rothermel.
13. Louis gen. Adam Eller, Bankier u. Kath. Eller.
13. Joh. Bened. Hein, Gastwirth u. Elisab. Karol. Buchner.

Mai. **Eheschließungen.**

9. Ludw. Weshreter, Kaufm. m. Elisab. Diehl.
9. Theodor Dietrich, Tagl. m. Maria Wolf.
9. Alois Sprejert, Hilfsauff. m. Marie Ehrenfried.
9. Joh. Adam Schwarz, Korkarb. m. Marg. Heckmann.
9. Wilh. Sauter, Bäcker m. Julie Wehele.
9. Theod. Gön. Spengler m. Rosine Kohrmann.
9. Leonh. Schwenninger, Schlosser m. Magdal. Schwedes.
9. Val. Gärtner, Schreiner m. Therese Link.
9. Heryn. Seeber, Fabrikarb. m. Lina Herkert.
9. Karl Berger, Kaufm. m. Elisab. Correll.
9. Karl Grabel, Tagl. m. Dorothea Kiesecker.
9. Adam Bein, Drechsler m. Lina Stein.
9. Philipp Langenbörfer, Fahrm. m. Elisab. Katzenbach.
9. Wilh. Strauß, Metzger m. Marie Rauerz.
9. Andr. Wühler, Schlosser m. Elisab. Ueberrhein.
9. Leop. Kleiber, Bauführer m. Marie Schaaf.
9. Ferd. Sack, Schuhm. m. Marie Fink.
9. Karl Seitz, Trambahnkutscher m. Christine Wieder.
9. Wilh. Altrichter, Tagl. m. Kath. Maier.
9. Otto Alwin Emmrich, Schreiner m. Barb. Beutel.
9. Jak. Schäfer, Dampfsägewerkbes. m. Kath. Bauch.
9. Otto Reuther, Tabakarb. m. Frieder. Schlecht.
9. Eg. Scholl, Maurer m. Rosa Zwick.
9. Otto Schmittus, Lagerhausarb. m. Marie Winnewisser geb. Bohn.
12. Sal. gen. Siegfr. Stern, Kaufm. m. Rosalie Selinger.
12. Leop. Stern, Kaufm. m. Lucia Joseph.

Mai. **Geborene.**

5. d. Tramb.-Schaffn. Gust. Adolf Kumpf e. S. Friedr. Wilh.
8. d. Rangirer Frdr. Ernst Bartmann e. T. Eva Marg.
9. d. Kaufm. Alphons Koblet e. T. Elise Henricke
2. d. Schiffbaumstr. Frdr. Bähr e. T. Karol. Bad.
5. d. Getreidearb. Johann Zähringer e. T. Eva Joha.
6. d. Bahnarb. Fr. Jos. Schmitt e. T. Marie Karol.
9. d. Maschinenf. Frdr. Allgeier e. S. Emil.
7. d. Kaufm. Wilh. Karl Landes e. S. Frdr. Joh.
7. d. Bierbr. Eg. Gensheimer e. T. Elisab. u. e. T. Sofie.
3. d. Schuhm. Karl Frdr. Fertig e. T. Rosa.
4. d. Steind. Andr. Walter e. T. Lina.
6. d. Schuhm. Lorenz Zimmermann e. T. Emilie August.
7. d. Schreiner Jak. Gerber e. S. Rudolf.
5. d. Rangierobmann Jos. Wickenhäuser e. S. Rud. Ludw.
3. d. Schlosser Joh. Jos. Schweiß e. T. Frieda Martha.
7. d. Kaufm. Jos. Levi e. T. Marie.
7. d. Schuhm. Joh. Eg. Schrödel e. S. Eg. Heinz.
4. d. Uhrm. Jak. Göckel e. S. Karl Nikol.
5. d. Kohlenarb. Jos. Dikenhofer e. S. Josef.
9. d. Tagl. Eg. Morano e. S. Alois Eg.
7. d. Maurer Kilian Grein e. T. Hilda Kath.
9. d. Tagl. Heinr. König e. T. Elisab. Frzska.
9. d. Wirth Karl Frdr. Becker e. T. Luise.
10. d. Schlosser Christian Seitz e. T. Frzska. Rosa Frieda.
6. d. Kutscher Karl Steinmetz e. T. Lina.
10. d. Schlosser Nikol. Langenstein e. T. Elise.
10. d. Schneider Seb. Karl Kühn e. S. Karl.
10. d. Messinggießer Math. Moris e. T. Elise Joha.
6. d. Tagl. Karl Bennbum e. T. Rosa.
6. d. Schlosser Hch. Webel e. T. Elsa Frieda.
11. d. Telegraphengeh. Eg. Aug. Fleischmann e. T. Maria Magdal.
7. d. Schlosser Johs. Reinhard e. S. Heinr. Joha.
6. d. Getreidearb. Ludw. Metzger e. T. Marie Karol. Phil.
9. d. Schuhm. Frz. Alois Hoch e. S. Herm. Jos.
11. d. Fuhrm. Chr. Frdr. Hofmann e. S. Herm. Frdr.
12. d. Maurer Andr. Schäfer e. T. Kath. Josefine.
12. d. Schlosser Joh. Emil Sahner e. S. Joh. Emil.
10. d. Schuhm. Jos. Alois Schwarz e. T. Frzska. Christine Kath.
11. d. Austr. Erdmann Haag e. S. Paul Eugen.
10. d. Bet.-Beamten Rud. Kolley e. S. Rud. Joh. Wilh.
10. d. Kübler Joh. Dürr e. T. Emma Karol.
13. d. Wirth Adolf Scheid e. S. Jak. Friedr. Louis.
13. d. Schuhm. Ferd. Sack e. S. Ferd.
7. d. Kaufm. Binz. Jung e. T. Josefine Philippe.
10. d. Kaufm. Ludw. Thomin e. T. Emilie Marg.
9. d. Schlosser Eg. Petermann e. S. Ernst Max.
9. d. Küfer Jos. Klingenmaier e. T. Pauline.
11. d. Schreiner Simon Schuberthan e. T. Hel. Amalie.
9. d. Wirth Lorenz Schenrich e. T. Julie Emilie Bad.
11. d. Kutscher Karl Belles e. S. Karl.
10. d. Wirth Karl Heller e. T. Elsa.

Mai. **Gestorbene.**

4. d. verh. Dienstmann Herm. Röck, 40 J. 8 M. a.
7. d. verh. Kaufm. Otto Sommer, 55 J. 2 M. a.
8. Barb. Rosa, T. d. Kohlenarb. Joh. Müller, 7 M. a.
8. die ledige Näherin Marg. Stahl, 21 J. 9 M. a.
8. Ludw., S. d. Handelsm. Ludw. Schaadt, 17 T. a.
9. Marg. Barb., T. d. Tapezierer. Frz. Achtstetter, 1 J. 5 M. a.
9. Bal., S. d. Maurers Joh. Müller, 1 J. 8 M. a.
8. Wilhelmine, T. d. Kaufm. Karl Mäblus, 5 M. 29 Tg. a.
8. Ernst, S. d. † Schachtmstrs. Karl Weiße, 6 J. 9 M. a.
8. Hilda, T. d. Fabrikarb. Joh. Dav. Henn, 1 J. 10 M. a.
8. d. verh. Zimmerm. Frz. Schächer, 52 J. 8 M. a.
9. Koth. geb. Stelz, Ehefr. d. Weichenw. W. Reis, 54 J. 4 M. a.
10. Karl Ludw., S. d. Schuhm. Ludw. Kittler, 5 M. 14 Tg. a.
11. Bertha Lina Jos., T. d. Tagl. Eg. Wilh. Wolf, 18 Tg. a.
10. Karl, S. d. Fuhrm. Jak. Kreuz, 1 M. a.
10. Benjamin, S. d. Gipsers Joh. Phil. Boelsch, 2 M. 9 Tg. a.
9. Kath. T. d. Fuhrm. Gottfr. Mammele, 7 J. 5 Tg. a.
10. Hugo Alfr., S. d. Schreiners Adam Kadel, 2 M. 10 Tg. a.
10. d. led. Dienstmagd Rosa Merkle, 21 J. a.
11. d. verh. Tagl. Adam Zitsch, 24 J. 4 M. a.
10. Sally, S. d. Handelsm. Dav. Mayer, 7 M. a.
9. d. verh. Tagl. Markus Westermann, 38 J. 6 M. a.
11. Christine geb. Hild, Ehefr. d. Ingenieurs Karl Götz, 47 J. 3 M. a.
11. Karl Hch., S. d. Fabrikarb. Jos. Langer, 10 M. a.
9. Kath. geb. Trutzel, Ehefr. d. Schlossers Karl Gütte, 39 J. a.
11. d. ledige Kaufm. Ludw. Cahn, 21 J. 5 M. a.
11. Anna Maria geb. Schäfer, Wwe. d. Leihhausdieners Georg Pabst, 77 J. 10 M. a.
12. Barb. Elisab. geb. Schäfer, Ehefr. d. Dieners Joh. Jos. Kreyes, 44 J. a.
11. d. verh. Gastwirth Rud. von Neuenstein, 56 J. a.
12. d. led. Anna Maria Jeckel, ohne Beruf, 62 J. 8 M. a.

Sparkern-Seife
zu allen Waschzwecken
ist ganz besonders zu empfehlen; sie schont die Wäsche und verwascht sich langsam; ausgetrocknet u. vorgewogen per Pfd. 30 Pfg., bei 5 Pfd. 28 Pfg.
J. Brunn, Hof-Seifenfabrik,
Q 1, 10. Telephon 330. Q 1, 10.

Gelegenheits-Geschenke.
Schmucksachen in Golddublé, Granaten, Email echt u. imitirt, Uhrketten. Feine Lederwaaren u. Reiseartikel. Photographie-Album u. Poesiebücher, Fächer jeder Art, Schmuck-, Näh- u. Handschuhkasten, Nähtisch in Plüsch u. Seide. Operngläser, Toilettespiegel, Nippsachen. Stets Neuheiten.
S. H. Schloss jun., Mannheim, E 1, 16, Planken.
8804 Billigste Preise. — Reichste Auswahl. Mainz, Ludwigsstraße 4. — Frankfurt a. M., Zeil 33.

Montag, 18. Mai eröffnen wir wieder einen neuen
Schönschreib-Unterricht.
Kurse für Kaufleute, Beamte, Gewerbe-Lehrende etc., sowie für Damen (getrennt) und Schüler.
Kalligr.-Lehrer Gebr. Gander.
Hof-Kalligraph Gander's Lehrmethode.
Schönschreib-Kursus
Selbst denjenig., welche in Anbetracht ihres Berufes nur wenig die Feder geführt, kann der beste Erfolg zugesichert werden.
In 2 bis 3 Wochen wird jede, selbst die **schlechteste Handschrift** zu einer schönen umgebildet, Honorar M. 15.
(Deutsch. Lat. Runde.) Auswärtige können den Unterricht in wenigen Tagen beenden; auch brieflich. Prospekt gratis.
Gefl. Anmeldungen zu diesem Kursus werd. 9325 spätestens nächsten
Montag, 18. Mai erbeten. E 2, 13.

J 4 Nr. 10. J 4 Nr. 10.

Wer ein gutes dauerhaftes Fahrrad
zu kaufen beabsichtigt, sehe sich zuerst das
grosse Fahrrad-Lager von Chr. Franz
an. Sehr gute und solide Räder mit Pneumatic. reiten zum Preise von Mk. 170.— an, unter längerer Garantiezeit. Gründlicher Unterricht im Fahren für Damen und Herren extra Lernmaschine. 6750
Aeltestes Mannheimer Velocipeden-Geschäft
von Chr. Franz.

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren
Futter und Bekleidungen
Emil Funcke
Frankfurt a. M.
Niedenau 15. Niedenau 15.
Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. 6722

70784
Meine **Schleifsteine** zeichnen sich aus durch ungemein große Festigkeit, scharfen Angriff, langsame Abnützung. Schmieren nicht weil ohne Thongehalt.
Ferner empfehle **Rutschersteine** aus demselben Material zu Mk. 3.— per Stück.
Man verlange Werkzeug-Preisliste.

Bringe mein Lager in
Nähmaschinen
sämmtlicher Systeme, für Familie und Gewerbe, Specialität der berühmten Seidel & Naumann-Nähmaschinen, leistungsfähigste Fabrik des Continents, ferner alle Sorten
Waagen und Gewichte
in empfehlende Erinnerung. Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme und Waagen gründlich bei 78168
Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.

Im Anfertigen von 1295
Damen- u. Kinder-Garderobe
empfehlen sich bei bester und billigster Bedienung
Geschw. Levi,
G 7, 11. 3. Stock. G 7, 11.
(Baumstr. Würtz)

Bei Sterbefällen
halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in
Sterbekleidern
für jedes Alter und in allen Preisen,
Bouquets, Kranzschleifen, Arm- und Hutflor, Blech-, Laub-u. Perlkränzen, sowie Friedhofkreuzen in allen Größen bestens empfohlen.
Bei der Maßnahme für den Sarg können 79721
alle Beerdigungsgegenstände
bestellt werden und
liefere diese mit dem Sarge in das Trauerhaus.
J 2, 4. Fr. Vock, Städt. Sarglieferant, Telephon 588.

Grab-Denkmäler
reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
Bildhauer. 66110
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Kinderschürzen
in ganz neuen, geschmackvollen und kleidsamen Facons.
Weiße gest. Kinderkleider
in eleganter Ausführung
à Mk. 4.— bis Mk. 40.— das Stück
empfiehlt 9326
Friedrich Bühler,
D 2, 10.

Linoleum
der
German Linoleum-Manufakt. Co. Delmenhorst,
der Linoleumfabrik Delmenhorst,
der Linolum Co. Rixdorf.
Englisches Linoleum
bis 365 ctm breit.
Linoleum-Läufer, abgepasste Linoleum
in allen Grössen. 8102
Bohnermasse. Unterlagefilz.
empfiehlt
A. Sexauer
Gr. Hoflieferant
Teleph. 987. D 2, 6.

Chr. Buck
S 2, 2. Bau- u. Möbelschreinerei S 2, 2.
Einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Bau- und Möbelschreinerei ein
Bilder- u. Spiegeleinrahmungsgeschäft
mit Maschinenbetrieb errichtet habe.
Durch meine maschinelle Neueinrichtung bin ich in der Lage, nur gediegene und sauberste Arbeit unter Garantie für passende Gehrungen bei prompteste und billigste Bedienung zu liefern u. halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
7512 **Chr. Buck.**

Frauenbund.
Frauenvereins-Zeitung und Familienblatt
für
Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung.
Expedition: Mannheim, C 3, 7, Theaterstr.
Telephon No. 239.
Erscheint wöchentlich 1 mal, jeweils 12 Seiten stark und kostet
monatlich incl. Trägerlohn nur 15 Pfennige.
Trotz seines kurzen Bestehens erfreut sich der „Frauenbund" in der Damenwelt schon größter Beliebtheit und hat sich bereits einen unerwartet großen Leserkreis erworben der stetig im Wachsen begriffen ist.
Abonnements- u. Inseraten-Bestellungen werden in unserem Büreau C 3, 7, Theaterstr. entgegengenommen.
Probenummern gratis.
Verlag des „Frauenbund"
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.
Telephon No. 239.

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie Ankenbuck fällt die Ergänzung der Vorräthe an Bekleidungsstücken nothwendig.

In Anbetracht des Wechsels der Jahreszeit richten wir daher an die Herren Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die Bitte, Sammlungen von wollenem Unterzeug, Strümpfen, Röcken, Hosen, Westen, Hüten, warmen Mützen, Socken — besonders wollenen —, Schuhen, Stiefeln, alten Teppichen, und dergl. gefällig veranstalten zu wollen. Insbesondere hat der Hausvater über den fortwährenden Mangel an Hosen und Schuhwerk, sowie an Arbeitsröcken und Blusen geklagt. Auch wären fertige Hemden sehr erwünscht; ebenso Geldgaben, damit wir den in erhöhtem Maße an uns herantretenden Anforderungen vollständig gerecht werden können.

Außerdem wolle man eine Sammelstelle zur Empfangnahme der Gaben bestimmen und dieselben an **Hausvater Wernigk in Ankenbuck** — Station Kleingen der badischen Schwarzwaldbahn, wenn Frachtgutsendung oder Post Dürrheim, wenn Postpacket — gefällig absenden. Die Absendung der gesammten Gegenstände kann auch an die Centralsammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße No. 25 — und zwar zu jeder Zeit und das ganze Jahr über — erfolgen, von wo aus die Weiterbeförderung veranlaßt werden wird.

Etwaige Geldgaben bitten wir unserem Vereinskassier, Herrn Revident Zenck in Karlsruhe, Sophienstraße 25, gütigst einsenden zu wollen. 7984

Karlsruhe im April 1896.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien in Baden.

Zeichnungen
für Patent u. Musterschutz
werden sauber und sachgemäß angefertigt. 8890
F. Hauck, K 9, 4

Empfehle mich zur Anfertigung von 8005
Knaben-Anzügen
und sonstigen Näharbeiten.
Auguste Brüggemann,
S 4, 20, 2 Tr.

Nachhülfe-Unterricht
in Latein, Französisch, Rechnen deutscher Sprachlehre 2c.
besonders für jüngere, etwas geistig zurückgebliebene, schwach begabte Schüler, bei denen es meistens auch an gutem Willen fehlt, wird von einem jungen, energischen Manne unter strenger, aber gerechter Aufsicht ertheilt. Zeugnisse von gutem Erfolge liegen zur Einsicht auf. Näheres Kaiserring 28, 1 Tr. 6274

Gründl. franz. Unterricht
besonders Conversation, wird an Damen, junge Mädchen und Schülerinnen, bei mäßigem Honorar, nach leicht faßlicher Methode gründlich ertheilt. 6198
Ia. Referenzen stehen zu Verfügung. Näh. im Verlag.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und billig besorgt. 83863
Q 5, 19, parterre.

Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.

PATENT-
und Musterschutz-Gesuche, Anfertigung der Zeichnungen, Beschreibungen, besorgt billigst
Ans. Lutz, U 3, 20,
1848 2. Stock.

Es wird stets zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen, sowie Vorhänge aller Art bei schöner Ausführung u. billiger Berechnung prompt besorgt.
K 1, 2, Breitestr.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

9607 *Praktisches Giesshähnchen* *zu*

MAGGI'S SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem —, und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

15 Pfg. kostet das soeben erschienene bekannte und beliebte Pfg. 15

Kleine Kursbuch

für Mannheim-Ludwigshafen.

Sommer-Fahrplan 1896.

Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei** Erste Mannheimer Typogr. Anstalt.

Ferner zu haben: **in allen Buchhandlungen sowie im Zeitungskiosk.**

Kiefernadelbad und Luftkurort

Wolfach Bahn- (station) **Badischer Schwarzwald.**

in schönster Lage, am Zusammenfluss der Kinzig und der romantischen Wolf, von malerischen Bergen mit herrlicher Aussicht umgeben, freundliches Städtchen. Vorzüglicher Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt für Erholungsbedürftige, sowie guter Stützpunkt für Touristen. **Kiefernadel-, Sool- und Dampfbäder. Vorzügliche Gasthöfe** (Badhôtel, Salmen, Krone, Ochsen, Adler, Zähringer Hof, Hecht, Fortuna) mit **bescheidenen Pensionspreisen** (3½—5 Mk.) **Privatwohnungen. Restaurationen:** Löwe, Herrengarten. Gelegenheit zur Jagd und grosse Forellenfischerei, zahlreiche Unterhaltungen. Prächtige Spaziergänge. Vorzügl. Strassen zum Radfahren. Nähere Auskunft durch das Bürgermeisteramt oder den Verschönerungsverein. Illustrirte Prospekte gratis. 9175

Bad. Schwarzwald. **Titisee.** Station der Höllenthalbahn.

Hotel Titisee.

Altrenommirtes Haus in bevorzugtester Lage am östlichen Seeufer. 9095

Durch elegant. Neubau bedeutend vergrössert u. verschönert. Grosse schattige Garten- u. Parkanlagen mit verschied. Spielplätzen. Total-Ansicht auf den See, den Feldberg u. d. Vorgebirge. Geräumige **Speise- und Restaurationssäle. Damensalon. Lese-, Billard- und Rauchzimmer,** welche mit ganzgedeckter und offener Veranda in directer Verbindung stehen. Fischerei u. Gondelfahrt. Warme u. kalte Bäder im Hause, sowie Badeetablissements im See. Pension zu mässigen Preisen. Prospecte gratis. 9095

Eigenthümer: A. Faller-Eigler.

Titisee, Station d. Höllenthalbahn. **Schwarzwald-Hôtel u. Pension.**

Neues, vorzüglich eingerichtetes Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Min. vom Bahnhof; 72 Fremdenzimmer u. Salons, elegante Säle, gedeckte Veranda, grosse Garten- und Parkanlagen, schattige Terrasse mit herrlicher Aussicht auf den See. Gelegenheit zu Gondelfahrten u. Fischfang. **Bäder im See u. im Hause.** Bei längerem Aufenthalt Pension zu mässigen Preisen. Prospect auf Verlangen vom Eigenthümer.

8629 **Friedrich Jaeger.**

Bad- und Luftkurort Kirnhalden

im bad. Schwarzwald.

900 Fuß über dem Meer. — Eisenbahnstation Kenzingen. Reizende geschützte Lage, inmitten üppiger Buchen- und Tannenwaldungen. Kräftige Bergluft, angenehme Ausflüge, schöne Gartenanlagen. Das Anwesen ist durch Neubau bedeutend vergrößert und allen Anforderungen genügend. Badeeinrichtungen entsprechend dem jetzigen Heilverfahren. **Mineral-, Fichtennadel-, Sool- und Salzbäder, elektrische Heißluft- und Kohlensäurebäder und Dampf-Bäder.** Douchen. Milch- und Molkenkuren. Kur- und Speisesaal; Billard. Musik- und Lesezimmer, Forellenfischerei. **Pension Mk. 3. - bis Mk. 6.— incl. Zimmer.** Familienwohnungen billigst. Saisondauer Mai bis Oktober. Im Mai, Juni und September ermäßigte Pensionspreise. Arzt, Post und Telegraph im Hause. Telephonverbindung mit Kenzingen. Auf Bestellung Wagen an der Bahn. Prospekte und nähere Auskunft ertheilt der Besitzer 9611 **J. Ganß.**

690 m ü. d. Meer. Donaueschingen.

a. d. bad. Schwarzwaldbahn. 9614

Hotel, Pension, Soolbad z. Schützen

am Eingang zu den Fürstl. Parkanlagen gelegen. Electrische Beleuchtung. Bes. **J. Burl.** Prosp. frei.

Luftkurort Marbach i. hess. Odw.

15 Min. von Station Hetzbach-Beerfelden.

Herrliche Lage — feine Ausstattung — vorzügl. Verpflegung. Neue Badeeinrichtung. Fluss-, Douche- und Wellenbäder. **Wasserheilverfahren** unter ärztlicher Leitung. Gelegenheit zur Jagd, Forellen- und Krebsfischerei. 9541 Pensionspreise von M. 4 an. Prospecte mit genauester Auskunft. Telegramm-Adresse: **Pfeifer,** Marbach-Hetzbach.

Lautenbach (Renchthal).

Gasthof „Zum Schwanen".

Altrenommirter Gasthof mit Badeeinrichtung, in schönster Lage des Renchthales, in der Nähe des Waldes. Vorzügliche Küche. Forellen. Offene reine Weine und prima Flaschenbier. **Pension nach Uebereinkunft. Touristen bestens empfohlen.** 9610

Zu freundlichem Besuche ladet höflichst ein.

Baptist Sester.

Bad Wildungen. Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- u. Steinleiden,** bei **Magen- u. Darmkatarrhen,** sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Versandt 1895 über 810,000 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angebliche Wildunger Salz** ist ein künstliches, **zum Theil unlösliches** und nahezu werthloses Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im **Badelogirhause** und **Europäischen Hof** erledigt: 8222

Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen Akt.-Ges.

Königliches

Nordseebad Norderney.

Saison vom 1. Juni bis 10. October. **Schönster Strand** mit electrischer Beleuchtung. **Seesteg, Wasserleitung und Canalisation. Künstlerconcerte, Theater, Jagdpartien, Réunions, Wettrennen, Segelpartien. Tägliche Dampfschiffsverbindungen. Frequenz 1895: 23092 Fremde.** Auskunft ertheilt und Prospecte versendet bereitwillig und kostenlos der Gemeindevorstand. 7125

General-Vertreter: Sporleder & Co. Mannheim, O 4, 5. 5650

Beste Marke

Cognac

Gg. Scherer & Co., Langen

Reines Weindestillationsprodukt.

Aerztlich empfohlen.

In allen Preislagen.

Flasche von Mk. 1.90 bis 5 Mk.

Güte u. Preiswürdigkeit unerreicht.

COGNAC, zuckerfrei, Flasche Mk. 3.—

empfehlen 3006

Ph. Gund, Hoflieferant, D 2, 9.

Johann Schreiber u. dessen Verkaufsstellen Breitestrasse, T 1, 6, Baumschulgärten, L 12, 7a, Jungbuschstr., H 8, 39 und G 4, 10. Neckarstadtthell ZA 1, 1, Schwetzingerstr. 186.

Victoria Seifenpulver

ist in kurzer Zeit das beliebteste aller Waschmittel geworden. Es ist durch seine Güte, durch seine **garantirt** unschädlichen Bestandtheile das Beste aller im Handel befindlichen ähnlichen Fabrikate. 9579

Victoria Seifenpulver hat sich bei den Hausfrauen eingeführt, die vorher von Waschpulver **absolut** keinen Gebrauch machten. Da viele minderwerthige Sorten auf den Markt gebracht werden, verlange man ausdrücklich

Victoria Seifenpulver.

General-Depot: Ernst Jacobs, Mannheim.

Ein **junger Mann,** anfang 20er, mit **gutgehender Bäckerei** und **Conditorei** sucht sich mit einem hübschen vermög. Mädchen baldigst zu

verheirathen.

Offerte nebst Photographie u. Vermögensangabe beliebe man unter **U. 61194b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim** zur Weiterbeförderung zu senden. 9581

! Loose ! der

Stuttgart. Gemälde-u. Geld-Lotterie à 1.— M.
Offenburger Pferde „ „ 1.— „
Freiburger Münster Geld „ „ 1.— „
I. Bad. Invaliden „ „ 2.— „

Porto u. Liste je 25 Pfg. mehr, meist noch auf 10 St. 1 Freiloos, empfiehlt und versendet (auch unter Nachnahme) 9609

Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstrasse 15, **Karlsruhe.**

Wiederverkäufern Originalrabatte.

Damenkleiderstoffe, Buxkin, Vorhänge, Leinen-Reste werden, um zu räumen, sehr bill. ausverkauft. 9104

Jos. Schmies, O 6, 6.

Entflogen

1 Kanarienvogel, (Hahn) ganz gelb. Abzugeben geg. Belohnung **N 4, 22.** 9674

Verloren

Verloren

am letzten Sonntag **ein goldenes Kettenarmband.** 9672

Abzugeben gegen hohe Belohnung in **U 6, 8,** 2. Stock (alter Fritz).

Ankauf

Eine gebr. gut erh. doppeltwirkende **Druck- u. Saugpumpe** wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter No. 8718 an die Expedition d. Bl.

Getragene Kleider

Stiefel und Schuhe kauft 5120 **A. Rech, S 1, 9b.**

Gebrauchte Bücher

einzeln u. ganze Bibliotheken, kauft zu höchsten Preisen. 74484 **F. Nemnich,** Buchhlg. N 3, 7/8

Ein **Fahrrad** (Niederrad) gut erhalten, zu kauf. ges. 9686 Näh. Q 7, 17b. (Bureau i. Hof).

Verkauf

Haus-Verkauf.

Rentables Haus in der Unterstadt mit Werkstätte und großem Hof zu verkaufen.

Näheres im Verlag. 9035

Ein rentables 4stöckig. **Haus** mit Seitenbau, in sehr frequenter Lage der Stadt, besonders für Metzgerei geeignet, zu verkaufen. Preis Mk. 15,000. Auch als Bauplatz preiswürdig. Ein 2stöck. Haus (in der Stadt) für Bäckerei. Preis Mk. 30,000. Anzahlung Mk. 2000. 9253

Jos. Schmies, O 6, 6.

Haus-Verkauf.

Ein mittleres Haus in sehr günstiger Lage, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein flottes Colonialwaaren-Geschäft betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten bitte ihre Offerten unter Nr. 8819 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 8819

Ein schön 3 **Wohnhaus,** 3 Stockwerke u. Gaupen, in bester Lage der Stadt, mit anstoßenden hellen Fabrikräumen, ca. 500 qm. Arbeitsräume, 2 Seitenfenstern, 2 großen Höfen, großen, getheilten Magazinräumen, Kesselhaus nebst kaufm. und techn. Bureau, zu verkaufen.

Das ganze hat einen Flächenraum von circa 1000 qm.

Gefällige Anfragen unter Chiffre L. M. No. 9290 befördert die Expedition.

Ein 3stöckiges Wohnhaus mit Thoreinfahrt, großem Hof und Platz für Magazin, große Werkstätte oder Stallung zu verkaufen. Näheres durch die Expedition. 9015

Einige alte **Häuser** in der Stadt als Bauplatz geeignet zu verkaufen. 9462

J. Schmies, O 6, 6.

Mode- u. Putzgeschäft.

Das zu einer hiesigen Konkursmasse gehörige Mode- und Putzgeschäft soll, Genehmigung der Gläubigerversammlung vorbehalten, mit sämmtlichen Waarenvorräthen im Ganzen **verkauft werden.** Das Geschäft bietet mit seiner Kundschaft für eine tüchtige Kraft bei mäßiger Kapitalanlage **lohnende Existenz.**

Anerbietungen wollen dem Unterzeichneten gemacht werden.

Eberbach, 15. Mai 1896.

Karl Krauth. 9602 Konkursverwalter.

Zu verkaufen:

Das den Erben Orth gehörige zu **Ludwigshafen a. Rh.** an der Ludwigstraße gelegene dreistöckige Wohnhaus mit Waschküche und Hof, 8 a Fläche, in welchem sich bisher die **Kgl. Post** mit Telegraph befand und worin früher die **Gastwirthschaft zum Donnersberg** betrieben wurde, für Wirthschafts- oder Gasthofbetrieb, sowie sonstige größere Geschäfte wegen seiner ausgedehnten Räumlichkeiten u. günstigen Lage an der Hauptstraße der Stadt, nahe dem Bahnhofe, sehr geeignet. 9677

Auskunft ertheilt **Schlossermeister Wenz** oder **Justizrath Keller,** Kgl. Notar in **Ludwigshafen a. Rh.**

Concert-Piano (Eichen), neu, aus der Hof-Piano-Fabrik Knauß Söhne, wird umständehalber unterm Preis verkauft. Wird auch gegen ein gebrauchtes umgetauscht. 9671

Näheres bei **J. Demmer,** Ludwigshafen a. Rh.

Ein mittleres Haus mit **flottgehender Weinstube** zu verkaufen. 9461

Offerten unter No. 9461 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wichtig für Brautleute!

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich sämmtliche

Kasten- & Polstermöbel,

Federbetten, Spiegel, Herren- u. Damenkleider u. s. w. zu den billigsten Preisen.

9402 **Möbellager H 9, 5.**

1 Piano bill. z. verk. Näh. Demmer Ludwigshafen.

Eisschrank

Lotterie-Gewinn, billig zu verkaufen. 9598

S 3, 13, 2. Stock.

Bade-Einrichtung

fast neu, wegzugshalber zu verkaufen.

9376 **L 7, 7a,** parterre.

Eine gut erhaltene **Saug- u. Druckpumpe** mit Schwengelwerk billig zu verkaufen. 9564

Berthold Ziegenheimer, Q 1, 8 am Rathhaus.

Guterhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. 9466

U 4, 11, 2 Trepp. Hinterh.

Wegen Raummangels **ein großer Eisschrank** für Metzger billig zu verkaufen.

9116 **E 8, 12a.**

Fahrrad

gut erhalten, Pneumatic, billig zu verkaufen. 9281

L 14, 1, part.

Ein noch **neues einmal gefahrenes Zweirad**

Halbrenner, Kaiserrad, Pneumatic, 12 Ko., 1896 Modell, letzte Neuheit, Ankaufspreis 280 Mark Baarzahlung, ist in Folge ärztlichen Verbots für 230 Mark zu verkaufen. 9686

15. Querstraße 59.

Eine größere Parthie **Fenstergestelle mit Fenstern und Läden** (2,17 Mtr. hoch, 1,16 Mtr. breit) preiswerth zu verkaufen.

9625 **C. Süß jr., F 5, 13.**

Ein **Radfahranzug,** dunkelblau, sehr gut, zu verk. 9621

Schwetzingerstraße 79a.

Ein **kleiner Herd** zu verkaufen. **D 6, 13.** 9648

Einfacher, gebrauchter **Selbstfahrstuhl** zu verkaufen. 9636

Näheres im Verlag.

Ein noch wenig gebrauchter, gut gehender **Petroleum-Motor** (2 Pferdekräfte) ist wegen Veränderung unseres Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 6049

Eiermann & Fleck,

Dampfpeitschenfabrik.

Michelbach bei Aglasterhausen.

2 schöne neue **Sophas** billig zu verkaufen. 9358

F 4, 7, 1. Stock.

1 hochelegante **rothe Plüsch-Garnitur** wegzugshalber billig zu verk. **L 14, 3a.** 4251

1 feiner **Kinderwagen u. 1 schönes Federgewehr** zu verkaufen.

9452 **B 2, 10,** 3. St.

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen. **J 5, 4a,** 4. St. 9436

Abbruch.

Guterhaltene Fenster, Thüren, Treppen, Dachziegel, Dachfenster, Kändel, eis. Gitter, **Thor** u. s. w. billig zu verkaufen. 6978

Näh. Abbruchstelle Mittelstr. 48 (Wirthschaft z. Alpenhorn) oder U 6, 14 (Bureau).

Kanarienvogel

billig zu verkaufen. 9519

Tattersallstr. 11, 2. St.

Ausgezeichneter

Hof- u. Begleithund

Leonberger, Rüde, löwenfarbig, von seltener Größe u. Schönheit, äußerst wachsam u. mannfest, wegen Herannahen der Steuer und da überflüssig **zu jedem annehmbaren Preis** zu verk. 15. Querstr. 59. 9685

Stellen finden

Eine erste deutsche Lebens-, Unfall- 2c. Versicherungs-Gesellschaft 7124
sucht
an allen Plätzen Badens tüchtige, gewandte
Vertreter
gegen festen Gehalt und Provision. Gefl. Off. sub **W. 1430** an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe erbeten.

Großer Verdienst
durch Kauf der **Allein-Licenz für Mannheim** zur Fabrikation meiner Erfindung, von **Jedem** gebraucht. Verdienst jährl. ca. 3000 Mk. und mehr. Zur Fabrikation genügt kleine Summe. Preis 800 Mk. Angem. z. Patent **H. u. W. Pataky, Hambg.** Offerten sub. **H. M. 3808** befördert Rudolf Mosse, Hamburg. 9666

Perfekter **Stenograph mit tadelloser Handschrift**, Herr oder Dame, zum sofortigen Eintritt gesucht. 9624
Comptoir O 7, 5.

Tüchtige Schleifer und Polirer
per sofort gesucht.
G. P. Schmitt,
9675 Metallwarenfabrik.

Ein Kastenmacher und ein Wagnergehülfe sofort gesucht.
Jos. Schmieder, Wagenfabrik, **Heidelberg.** 9557

Suche für sof. einen jungen **tüchtigen Kellner.** 9646
Wiener Café Union.

Sofort 8702
gegen hohen Lohn ein braves fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, gesucht. Solche, die noch nicht hier gedient haben, werden bevorzugt. Näh. in M 1, 10, 1 Treppe.

Ein jüngeres **Mädchen** von Auswärts für häusliche Arbeit und zu Kindern gesucht. 9578
Näheres im Verlag.

Mehrere tüchtige
Rock- und Taillen-Arbeiterinnen
gesucht. 9151
Geschwister Sommer,
C 3, 23, II.

Tüchtige Verkäuferin
suche ich pr. 1. Juli f. mein Kurz-, Weiß-, Strumpf-, Wollwaaren- und Tapisserie-Geschäft. Dieselbe muß auch decoriren können. Kost und Wohnung im Hause. Familienanschluß. Den Offerten sind Gehaltsansprüche u. Photographie beizufügen. 9689
J. Ackermann,
Heidelberg.

Tüchtige Verkäuferin
gesucht. 9690
G. Ph. Wachenheim,
Garne u. Kurzwaaren.

Ein **Kindermädchen** sofort gesucht. **N 4, 9.** 6396

Mehrere fremde Dienstmädchen suchen u. find. g. Stellen. 8488
Bureau Bär, O 5, 2.

Lehrmädchen zum Kleidermachen sof. ges. D 1, 11, 3 Tr. 9150

Ein **Mädchen** f. Küche u. Hausarbeit sof. ges. D 1, 11, 3 Tr. 9190

Ein durchaus tüchtiges, reinliches **Mädchen**, das kochen und alle häusliche Arbeiten verrichtet, zu 2 Leuten per 1. Juli gesucht.
Näheres **Theresienhaus.** 9454

Anständiges **Laufmädchen** sofort gesucht. 9437
Anmeldungen zwischen 8—9 Uhr. **C 1, 5,** Laden.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** gesucht. 9296
L 13, 3, 4. Stock.

Ein junges **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird sofort gesucht. 9518
Q 1, 10, 3. Stock.

Wärterin zur Aushilfe gesucht. 9620 **E 6, 1.**

Ein junges, braves, reinliches **Mädchen,** das die Hausgeschäfte und etwas kochen kann, wird zu kleiner Familie gesucht. 9596 **L 15, 17,** 2 St.

Ein solides Mädchen, welches in der Küche und in häuslichen Arbeiten bewandert ist, findet gute Stelle. Näh. Bismarckstr. L 14, 13, 4. Stock. 9654

Monatsfrau gesucht. 9481 H 3, 38, 2. Stock.

Ein **Nähmädchen** zum Kleidermachen ges. C 3, 19, 4. St. 9488

Per 1. Juni ein **Laufmädchen** gesucht. 9700
Emma Sammet, D 1, 1.

Stellen suchen

Angeh., bestens empfohlener junger **Commis,** mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut, guter Correspondent und Stenograph, auch in der französischen Sprache ziemlich bewandert, sucht per sofort anderweitig Engagement. Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. 9634 an die Exped. d. Blattes zu richten.

Ein Mann, 45 J. mit läng. milit. Dienstzeit, sucht, gestützt auf g. Zeugn., Stelle als Aufseher, Portier, Kassenbote dergl. Gefl. Offerten unter Nr. 9659 an die Expedition.

1 Maschinist
der mit der Führung von Lindes Eismaschine vertraut ist, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. 9458
Näheres im Verlag.

Tüchtige Mädchen jeder Art suchen u. finden jederzeit Stellen
Frau Bokardt,
9504 F 4, 9.

Stellen-Gesuch.

Junger Mann, militärfrei, mit guter Handschrift, sucht Stellung **als Magazinier** oder ähnliche Beschäftigung. Off. unter K. H. 9514 an die Exp. d. Bl.

Jüngere **Putzmacherin** sucht Stelle in Mannheim oder Ludwigshafen bei freier Station im Hause. Gehalt Nebensache.
Gefällige Offerten an **L. W.,** L 4, 17. 9152

Ein anst. Mädchen, welches bürgerl. kocht, auch Hausarbeit übernimmt u. g. Zeugn. hat, sucht bis 1. Juni Stelle. 9075
Näh. Frau **Dörr,** J 7, 7b.

Geübte **Putzmacherin** sucht Stellung in feinem Geschäft dieselbe ist auch im Laden bewandert. 9155
Näheres im Verlag.

Ein **Mädchen,** welches schon in besseren Häusern gedient, Nähen, Bügeln und alle Handarbeit versteht, sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu kleiner Familie. 9192
Näheres **U 5, 11, 4. Stock.**

Tüchtige Kleidermacherin nimmt noch Kunden an, in und außer dem Hause, per Tag M. 1,80.
Näh. in der Exped. 9954

Eine Frau sucht Monatsdienst, Laden oder Bureau, nimmt auch für Nachmittag Beschäftigung an. 9314 **C 7, 12,** 4. St.

Ein ordentl. **Mädchen** sucht sofort Stelle. 9505
Näheres im Verlag.

Lehrlinggesuche

Ein ordentlicher Junge
kann als **Schriftsetzerlehrling** eintreten. 8757
Dr. Haas'sche Druckerei
C 3, 7.

Ein ordentlicher Junge, der Talent zum Zeichnen hat, in die Lehre gesucht. 9105
A. Jander, Graveur,
E 1, 17, Planken.

Für meine Droguerie suche zu Ostern einen 668
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Badenia Droguerie.
Ludwig Thiele, U 1, 4.

Miethgesuche

Gesucht
v. einer ruh. kinderl. Familie eine abgeschl. Wohnung von 2—3 Zim. m. Küche a. 1. Juni. Offerten unter No. 8885 an die Expedition d. Bl.

Ein oder zwei freundl. **möbl. Part.-Zim.** mit womögl. Gartenbenützung, werden von einem älteren Herrn in **d. Neckarstadt** oder **Waldhofstraße** bei besserer Fam bis 1. Juni **zu miethen gesucht.** Off. erb. unt **X.** Nr. 8984 an die **Exped. ds. Bl.**

Ein möbl. Zim. zu 20—25 Mk. von 2 sol. Herren gesuch. Gefl. Off. unt. Nr. 9629 an die Exp. ds. Blattes. 9629

Anst. Dame sucht in best. Familie hübsch möbl. Zimmer mit voller Pension. Offerten unter S 9628 an die Expedition.

In gutem Hause und schöner Lage wird von 2 Leuten **4—7 Zimmer** u. Zubehör per August gesucht. Offert. mit Preisang. unter No. 9550 an die Exped. dieses Blattes. 9597

Gesucht
eine möbl. **Wohnung von 3—4** Zimmer. 9630
Näh. **Kanzlei des Französischen Consulats.**

Ein frdl. **mbl. Zimmer** in gesunder Lage von jg. Mann gesucht. Ausführl. Offerte mit Preisangabe unt. L. A. Nr. 9670 an die Expedition d. Bl.

Junges Ehepaar sucht **Wohnung** von 4 Zimmer u. Zubeh., per 1 oder Mitte August, für ca. 800 Mk. Off. unt. Nr. 9497 an die Expedition.

Magazine

D 2, 11 Keller zu vermiethen. 8839

K 4, 18 Stallung u. Heuspeicher zu verm. Näheres 1 Treppe. 9387

Rheindammstr. 9, ger. Werkstätte zu verm. 7052
Näheres L 13, 14, 2. St.

1 gr. helles **Lokal,** 2. St., 3 Fenster Front, m. kl. Magazin u. Parterre-Raum (ca. 200 qm) zu v. Näh. **Levi,** F 2, 10. 7609

Lagerplätze
überm Neckar, sehr günstig zu vermiethen. 9906
Näheres in der Exped. d. Bl.

Läden

D 7, 20 Bäckerei zu verm. Näh. 2. St. 8838

Streng feste Preise.

Jeder Herr

der ein wirklich elegantes Kleidungsstück für wenig Geld sich beschaffen will, der kann sich heute nur an das in Mannheim neu errichtete 4428

„Welthaus" Gebrüder Thiessen

D 1, 4, eine Treppe

Erstes großstädtisches Etablissement für elegante Herren- und Knaben-Garderoben

wenden. Vornehme Einfachheit und gediegene Eleganz zeichnen die Fabrikate desselben vor allem bisher Gebotenen vortheilhaft aus.

Ein Besuch dieses Geschäftes — wenn auch nur zur Ansicht — ist thatsächlich Jedermann zu empfehlen.

Verkauf nur gegen Baar.

F 3, 17 Eck-Laden mit Wohnung bis 1. August billig zu vermiethen. 8727
Näheres im 2. Stock.

L 4, 2 Die Part.-Wohnung auch als Comptoir geeignet, zu v. Näh. 2. Stock. 9187

L 10, 5 Laden mit Lagerraum zu vermiethen. 7621

Bureau
zu vermiethen, 3 Räume u. Keller. Näh. C 7, 7b. 445

Bureau, parterre, (3 große Räume) zu vermiethen. 7602
Näheres **Levi,** F 2, 10.

Bureau- u. große Magazinräume sind per nächstes Frühjahr zu verm. 70066
Näheres Q 2, 5.

Weinwirthschaft
in feiner Lage, per 1. Juni ds. Js., unter günstigen Bedingungen zu vermiethen.
Näheres durch **Agent**
Adam Hossert,
T 5, 2. 8462

Ein schöner **Laden** mit 2 Schaufenstern und 1 kleines Magazin am Fruchtmarkt sof. zu vermiethen. Näh. bei **Emil Klein,** Agent, T 1, 3. 8108

Bäckerei sof. zu verm. Näh **E 3, 2,** 4 St. 9099

Laden
an den Planken,
mit zwei großen Schaufenstern, einem Nebenzimmer und einem Lagerraum per sofort oder später zu vermiethen. 9176
Näheres **G 8, 8,** Hof.

Zu vermiethen

A 2, 1 1. große Wohnung, Belenge, per Mitte April zu vermiethen. 5472
Zu erfragen bei den Eigenthümern.

B 2, 16 Gaupenwohnung m. Küche an kinderlose Leute zu verm. 8487

B 7, 4 schöne Part.-Wohn. 4 Zim. u. Zubehör per 1. August zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 8962

B 7, 4 4. Stock, 3 Zimmer Küche und Zubehör per 1. Juli an alleinsteh. Dame zu verm. Näh. 3. St. 8961

C 2, 4 1 schöner 4. Stock 4 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. 9596

C 2, 12 zweiter Stock zu vermiethen 8935

C 3, 11 3. Stock, 4 Zim. und Zubehör per 1. Juli zu verm. 8617

C 4, 16 2 St., 3 Zim. nebst Zubehör zu v. 8838

C 4, 19 4. Stock, 2 Zim. a. d. Str., Küche d. 1. Juni; 2. Stock, 5 Z., Magdz. d. 1. August zu verm. 9287
Näh. 3. Stock oder D 2, 11.

C 4, 19 Part.-Wohng. mit Laden pr. 1. Juni zu verm. Näh. D 2, 11. 9697

C 8, 13 Part.-Wohn., 6 Z. u. Küche evtl. 3 Z. u. Küche nebst Zubeh. zu v. 9639

D 7, 20 part., 3—4 Zim. auch für Compt geeign., zu v. Näh. 2. St. 8635

E 3, 13 4. Stock, 4 Zim. Küche, Badezim. pr. 1. August oder früher zu vermiethen. 9455

E 8, 9 2. St., 3 Zim. und Küche, im Hofe 1—2 Zim. f. Bureau zu v. 9545

F 2, 12 3. St., kl. Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen. 8874

F 5, 5 Part.-Wohn., auch als Laden od. Comptoir geeignet, zu verm. 8984

F 8, 1 Ringstr., Eckhaus, im 4. Stock, ein oder zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör zu vermiethen. 6735

Wohnungen zu vermiethen

F 8, 16a sind 3 Parterreräume als Laden oder Bureau event. mit Wohn. von 2 Zimmer u. Küche per 1. Juni oder später zu verm. 9443

Wohnung zu vermiethen.

F 8, 16b elegante Wohnungen von 6 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Juli oder später zu verm.
Näheres F 8, 16a, 3. Stock, bei Frau Schäfer. 9445

F 8, 17 **Eckhaus, Neubau** sind elegante Wohnungen von sieben Zimmern, Küche, Badezimmer u. Zugehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, event. auch getheilt als **Wohnungen von drei u. vier Zimmern** per 1. Juli event. später zu vermiethen. 9444
Zu erfragen Morgens zwischen 9 u. 11 Uhr bei Architekt Kircher, F 8, 16a, 3. Stock.

F 8, 19 neben dem Postamte IV, **Hochparterre** zu vermiethen per 15. Juli; bestehend aus 6 Zimmern (wovon 2 Zimmer nach einem hübschen Garten, Badezimmer, Küche, Mädchenkam., im 4. Stock Speicherkammer und Keller.
Näheres im 2. Stock. 9650

G 5, 2 dritter Stock ganz od. getheilt per 1. Juli zu vermiethen. 8242

G 8, 13 abgeschl. 2. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. August z. v. 9100
Näh. Nachmittags, Seitenbau.

H 7, 5c 2 große Zimmer und Zubehör zu verm. Näh 2 St 9502

H 7, 25 Part.-Wohn., 4—5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auch für Bureau geeignet, zu vermiethen. 5419

H 7, 25 3. St., abgeschloss. Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. Näheres Part. 5418

H 9, 9 schöne Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 7986
Näheres G 8, 8, Hof.

H 9, 10 3. St. 6 Zimmer, Küche u. Zubehör per August zu verm. Näheres G 8, 8, Hof. 8811

H 9, 33 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juni zu vermiethen. 9451

K 2, 16 Ringstr., 4 Zim. u. 3 Zim., Küche und Zub. per 1. Juli z. v. 8650

K 2, 18 4. St., Ringstr., 4 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör wegen Wegzugs sof. z. v. Näh. part. 8635

K 3, 13 Ringstraße, 1 Tr., die Eckwohnung, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Magdzimmer u. sonst. Zubehör per 10. Juli z. v. Näh. part. 7894

K 4 Ringstr., 2 St., schöne abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche, Magdk. 2c., pr. Anfang Juli preiswerth zu verm. 9503
Näheres Q 3, 21, 2. Stock.

K 4, 23 ein einzelnes Zimmer zu v 7406

Louisenring, K 9, 15.
schöne Wohnung, 5 Zim., Badezim., Küche nebst Zubeh. bis 1. Juli zu vermiethen. 9205
Friedrich Klein.

L 2, 10 Part.-Wohnung bestehend aus 4 Zim., Küche und Badezimmer, nebst Zubehör zu verm. 9318

L 12, 4 2. St., 5 Zimmer nebst Zubehör als Mitte Juli zu verm. 9485

L 13, 17b Aussicht Bahnhofplatz, eine Wohnung v. 3—4 Zim., Badezimmer, passend für einen Junggesellen, per sofort zu verm. 7969

L 15, 9 4. Stock, elegante Wohnung, 6 Zim., Badezim. nebst allem Zubehör per 1. Aug. zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 8678

M 5, 5 1 sch. abgeschl. Wohn., 3. St., enth. 5 Zim. Küche, alles sch. herger., zu verm. Näh. 3. St. daselbst. 9103

N 3, 3 Wohnung, 4 geräum. Zimmer, Küche, Magdkammer u. Zubeh. z. v. Näheres O 3, 2. 8654

O 4, 13 2. u. 3. St., 5 Zim., Küche, Mädchenz. u. Zubeh. zu vermiethen. Näh. O 4, 16, 2. St. 9286

O 7, 17 3. St. Elegante Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Speisekam., 2 Mädchenzimmer, per 1. September zu vermiethen. 9461
Näheres O 7, 15, Comptoir im Hof.

O 7, 26 elegante Parterre-Wohn., 7 Zim. u. Zubeh. nebst großem Weinkeller sofort oder später zu verm.
Näh. L 15, 12, part. 7953

Q 7, 8 zwei Zim. mit Zubehör zu v 9086

Q 7, 14a 2. u. 4. Stock zu v. Näh. pt. 9606

R 3, 15b 1 schön. Wohn. 3 Zim., Küche, Keller u. Kammer zu v. 8457

R 7, 1 4. St. 4 sehr schöne, a. Straße geh. Zim., Küche nebst Zubehör bis 1. Aug. zu verm. Näh. part. 9108

Friedrichstr., R 7, 27.
Elegante Bel-Etage, 6 Zim. Bad und Zubehör zu verm. Näh. Bureau daselbst. 7605

S 1, 10 2. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zub. zu vermiethen. 8790

T 3, 10 2 Zim., Alkov u. Küche sofort z. v. Näh Hth. 2. Stock. 9616

T 5, 4 2. St. Vorder., 3 Z. Küche u. Zub. z. v. 9478

T 6, 23 Ringstraße, elegante Wohnungen von 7 Zimmer, Badezimmer, Küche u. allem Zubehör per Juli zu verm. Näheres K 4, 12, 2. St. 8827

U 3, 22 schöne Wohn., 3 u. 5 Zim. nebst Zubehör per 1. Juli zu v. 8986
Näh. M 3, 8, 2. Stock.

U 4, 11 2. St., 5 Zimmer u. Küche z. v. 9491

U 6, 23 4. St., 3 Zim. Küch. u. Magdkam. per 1. Juli zu verm. 6720

U 6, 27 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. bei Scharer, Seitenb. 2. St. 9595

Dammstraße 18.
Eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmer und Zubeh., Gas- u. Wasserleitg., Badezim. u. Balkon, mit schöner Aussicht auf den Neckar, sofort beziehbar zu vermiethen. 5811

12. Querstrasse No. 21.
In einem Garten kleine Wohnung nur an ruhige Leute zu vermiethen. 9629

Elegante Wohnungen von 8 bis 10 Zimmer, Bad u. Zubehör zu verm. Näheres **H 7, 27,** Bureau. 9483

Thoräckerstr. 9, Bismarckpl., 3 Zim., K. u. Zubeh. bis 1. Juni od. spät. z. v. Näh. 2. St. 9517

Abgeschl. **Wohnungen** Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller z. v. Näheres K 4, 12, 2. St. 6639

Gontard'sches Gut.
Abgeschl. Wohnungen von 3 bis 4 Zimmer u. Zubeh. zu v. Zu erfragen **Rheindammstraße** No. 24, 2. Stock. 7590

Schwetzingerstraße 25b, 3 Zimmer u. Küche im 2. Stock an ruhige Leute zu verm. 8942

Gontardstraße 15b, zwei Zimmer u. Küche zu verm.
Näh. L 13, 14, 2. St. 9126

11. Querstrasse 15.
ein Zimmer an eine Person zu vermiethen. 7692

Meerfeldstraße 31
(Gontardsgut)
2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen 8530

Ludwigshafen, oberes Rheinufer.
Hochelegante Wohnung, 7 Zim., Badezim., Küche, 2 Mansardenzim. u. 2 Kellerabtheil., freie Aussicht auf den Rhein u. Schloßgarten, sof. od. später zu v.
Näh. in der Expedition. 8203

Möbl. Zimmer

B 2, 4 2 Tr., 1 gut möbl. Wohn- u. Schlafz. sowie 2 einzelne Zim. z. v. 9176

B 2, 7 3. St., einfach möbl. Zim. zu v. 8969

B 4, 11 ein möbl. Zimmer zu verm. 8537

B 5, 9 2 Tr., g. mbl. Zim m. sep. Eg. z. v. 9601

B 6, 22a ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Näheres im 2. St. 8958

B 7, 3 gr., fein möbl. Part.-Zimmer per sofort zu vermiethen. 9524

C 7, 7a 2. St., bess. Herren finden gut möbl. Zim. m. od. ohne Pension. 8163

C 7, 7a einf. möbl. Zim. mit u. ohne Pens. billig zu verm. 9041

D 3, 4 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sof. zu vermiethen. 9095

E 1, 12 Mitte der Stadt, 2. Stock, großes möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (ev. mit Klavierbenützung) zu vermiethen. 8834

E 2, 17 3 Tr., 1 fl. möbl. Zim. f. Mk. 10 zu v. 9291

E 4, 3 2 Treppen, ein mbl. Zim. zu verm. 9131

F 4, 19 2. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 9032

F 7, 16 2. St., 1 gut mbl. Zimmer, auf die Straße geh., sofort zu v. 8517

F 8, 16 2 Tr., ein sch. mbl. Zim. per 1. Juni zu vermiethen. 9096

G 3, 4 3. Stock, 1 g. möbl. Zim. an bess. Herrn sofort zu verm. 9588

G 4, 14 1 gut möbl. Zim. im 2. St. zu v. 9147

G 5, 7 3 St., gr. gut möbl. Zim. mit Pension (event. mit Klavierbenützung) zu vermiethen. 8989

G 5, 9 3. St., 1 sch. möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermiethen. 9701

G 7, 22 4. St., 1 mbl. Zim. zu verm. 9660

H 7, 11b parterre, 1 möbl. Zim. an 2 Herren zu verm. 8929

K 1, 22 3 Tr. lks., Neubau möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 1 od. 2 Herren, mit oder ohne Pension, per 1. Juni zu vermiethen. 9453

K 3, 18 2. St., gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 9389

K 9, 16 Ein möblirtes Zimmer z. verm.
Näheres im Laden. 9489

H 7, 22 2. St., ein fein mbl. Z. z. v. 8999

H 10, 23 3. Stock, möbl. Zimmer bis 15. Mai zu verm. 9349

H 10, 28 3. St., schönes, gut möblirtes Zimmer mit sep. Eingang per 1. Juni billig zu v. 5816

K 4, 8 parterre, schön möbl. Zim. sof. zu v. 9242

L 2, 12 links, Schloßplatz, 2 gut mbl. Zimmer per 1. Juni zu verm. 7373

L 4, 7 einf. möbl. Zim. zu v. Näh. Laden. 9655

L 12, 8 part., Thüre lks. sch. möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 8673

L 12, 8 2. Stock Hths., 1 gut mbl. Zim. z. v. 9439

L 13, 16 1 Treppe, 1 schön möbl. Zimmer bis 1. Juni zu verm. 9292

M 1, 10 1 Treppe, 1 möbl. Zimmer ev. mit Wohnzimmer sof. z. v 8852

M 5, 10 1 sch. mbl. Zim. zu verm. 9130

M 5, 11 2 Treppen, 2 gut mbl. Zim. an 1 solid. Herrn zu verm. 5130

N 3, 13b 3. St., fein mbl. Zim. z. v. 8669

O 3, 4 2. St., schön möbl. Zimm. sof. zu v. 9627

O 4, 17 2. Stock, 2 möbl. Zimmer, ganz od. getheilt, sofort zu vermiethen.
Näheres Laden. 8908

P 2, 14 Planken, möblirt. Zimmer zu v. 9277

P 3, 12 1 Tr., an dem Plank., 1 gut möbl. Zim. an 1 od. 2 Hrn. bis 1. Juni z. v. 9522

P 4, 12 gr. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren m. Pension z. verm. 8655

P 5, 15 16 1 Tr. links, schön möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 9197

P 6, 19 2 Tr., 1 sch. möbl. Zimmer mit separ. Eingang sof. zu verm. 8046

Q 4, 22 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 8609

Q 7, 13 3 Tr. (Friedrichsr.), ein gr. fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 9296

Q 7, 13 Friedrichsr., 2 Tr., 1 sch mbl Wohn- u. Schlafz (auch getheilt) z. v. 9097

Q 5, 15 1 möbl. Zim. m. separ. Eing. bis 1. Juni zu verm. 8789

R 7, 6 1 Stiege h., 1 gr. sch. möbl. Zim. z. v. 73121

S 1, 23 3 Tr., 1 mbl. Zim. an solides Fräulein zu vermiethen. 9271

S 3, 2 3. St., 1 sch. möbl. 2 Zim. bill. z. v. 9114

T 1, 1 2 Tr., ein gut mbl. Zim., a. d. Str., sof. billig z. v. 8443

T 1, 4 4. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 9469

U 1, 9 1 2 Tr., sch. möbl. 4 Zim. mit od. ohne Pension zu vermiethen. 9950

U 1, 18 1 Tr. h., sch. mbl. Zim. zu v. 9669

U 4, 13 Ringstr., 2. St. r., 1 fein mbl. Zim. zu vermiethen. 9694

U 4, 18 möbl. Zim. zu verm. Näheres 3 Tr. 7820

Wohn- und Schlafzimmer
in gutem Hause an einen gebildeten Herrn sofort zu vermiethen. Lage **Kaiserring,** Nähe des Bahnhofs. Adresse in der Expedition bis. Bl. zu erfahren. 8849

Tattersallstraße No. 22.
Ein gut möbl. Parterrezim. zu vermiethen. 8649

Ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 7425
Näheres **J 2, 8,** links.

Ein gut mbl. Zim., m. Pens., an 1 besseres Fräulein zu verm.
Näheres im Verlag. 8839

Villenviertel, am Bahnhof u. Nähe des Schlosses, in gutem Hause 1 möbl. Zim. m. od. ohne Pension preisw. zu verm. 9122

Tattersallstraße 3, ein mbl. Part.-Zim. zu verm. 9150

Beim Zeughausplatz
möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v. 9040 **C 7, 7a,** 2 St.

Tattersallstraße 11, 2. St., möbl. Zimmer vom 10. Juni ab zu vermiethen. 8876

Ein sehr schön mbl. **Parterre-Zimmer** mit 2 Betten zu v.
Näheres **O 6, 7a,** Hth. 9297

Seckenheimerstr. 46b, II.
Ein schönes
Zimmer,
gut möblirt, an einen soliden Herrn sofort zu vermiethen. 9005

Tattersallstraße 22, 2. Stock, freundliches möbl. Zimmer zu vermiethen. 8901

Pension
für kaufmänn. Lehrling oder Schüler der höheren Schulen, in best. Familie. Gute Verpflegung, freundl. gesunde Lage. 8162
C 7, 7a.

Bahnhofplatz 7, 3. Stock, 1 fein möbl. Zimmer, in gutem Hause zu vermiethen. 9657

1 einfach möbl. **Zimmer** an ein anständ. Fräulein zu verm.
Näheres in d. Exped. 9468

Weinheim a. d. Bergstr.
In der Nähe des Stahlbads und Pfälzer Hof 1—2 **möblirte** Zimmer, mit od. ohne Pens., in gut. bürgerl. Hause zu verm.
Näheres im Verlag. 9593

Schlafstellen.

E 8, 12 4. St., Schlafst. zu verm. 8632

H 9, 20 1. St. Schlafstelle zu verm. 9305

N 3, 2 gute Schlafstelle zu verm. 9244

T 4, 12 gute Schlafstelle sof. zu v. 7416

Kost und Logis

F 6, 12 Kost und Logis zu haben. 7634

H 4, 24 3. Stock, 2 junge Leute werden für Mittag- und Abendtisch angenommen. 8564

H 7, 4 4. St., möbl. Zim. mit od. ohne Pens. sofort zu vermiethen. 4099

H 9, 33 3. St., 1 jg. Herr aus guter Familie in Pension gesucht. 6371

N 4, 24 2. St., können noch einige Herren gut. bürgerl. Mittags- und Abendtisch erhalten. 9386

Q 5, 3 1 oder 2 Herren erhalten Kost u. Logis, auch können noch einige Mittag- u. Abendtisch erhalten. 9125

Pension.
Bei einer Beamtenwittwe sind 2 schön möbl. Zimmer m. ganzer Pension an bessern Herrn sof. z. v. Näh. **B 6, 6, II,** links. 7612

Was ist denn los??

Wohin? Wohin?

Bei dieser großen Hitze, schützt kein Filzhut und kein' Mütze,
Drum müssen wir so laufen, einen billigen

Strohhut

kaufen im

Mannheimer Hutbazar

Franz Jos. Heisel 9492

Breite-Strasse Q 1 Nr. 1 oder H 1 Nr. 2 Breite-Strasse.

Hier gibt es das Neueste, was die Mode bietet, Herren- und Knabenhüte für wenig Geld.

A. Hasdenteufel

Pianoforte-Fabrik

C 1, 10|11 **Mannheim** C 1, 10|11

empfiehlt ihr besteingerichtetes

Atelier für

Flügel-, Pianino- u. Piano-Reparaturen

wie: Einlage neuer Resonanzböden nach eigenem System, Neubesaitung, Filz- u. Lederbezug, Ersatz schadhafter Mechanictheile, Egalisirung, Intonirung, Stimmung 2c. — Referenzen zu Diensten. Zwei erprobte Stimmer im Hause. Ausführung von Stimmaufträgen (auch nach Auswärts) mögl. sofort. Abonnement für Instrumentenpflege und Stimmung.

Lager sämmtlicher Pianoforte-Bestandtheile. 9178

Pianinos

von höchster Tonschönheit zu Fabrikpreisen.

Pianoforte-Fabrik

Scharf & Hauk

C 4, 4. 6307

Vorsicht

ist beim Ankauf einer Nähmaschine geboten. Sparsame Hausfrauen kaufen ihre Nähmaschinen von der altrenommirten Firma:

Leopold Hacke,

Berlin, Kastanienstraße 19 a.

Was Qualität und Billigkeit der Preise anbelangt, steht die Fabrik noch immer unerreicht da. Beste neue Familien-Hocharm-Masch. 48 M. Echte Hohenzollern nur 58 M. (Nachahmungen der Hohenz. sind minderwerth.) Preislisten und Nähproben gratis u. franko. 7000

Die weltbekannte

Bettfedern-Fabrik

Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzüglich füllende Bettfedern, das Pfd. 50 Pf. **Halbdaunen,** das Pfd. M. 1.25, **h. weiße Halbdaunen,** d. Pfd. M. 1.75, **vorzügl. Daunen,** das Pfd. M. 2.85. Von diesen Daunen genügen 1 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

858

1151

---

behandelt brieflich, giebt schnell kräftigen Haar- und Bartwuchs. Zahlreiche glänzende Erfolge, erprobt u. empfohlen von hervorragenden Professoren und Aerzten, Staats- u. Sanitätsbehörden aller Länder. Langjährige praktische Erfahrungen. Prospekte kostenfrei.

F. Kiko, Herford (Westf.)

2350

Böhm. Bettfedern Versandhaus

Heinrich Weisenberg

Berlin N.O., Landsbergerstr. 29 versendet zollfrei bei freier Verpackung gegen Nachnahme jedes Quantum garantirt neuer, doppelgereinigter, füllhaltiger Bettfedern das Pfund 50 Pf. und 60 Pf., **Halb-Daunen** das Pfund M. 1.20 und 1.50, prima **Mandarinen-Halb-Daunen** das Pfund M. 1.75, **weiß böhm. Mandarinen** das Pfund M. 2 und M. 2.50, und echt **chinesische Mandarinen-Daunen,** das Pfund M. 2.80. Von diesen Daunen 1 Pfd. zu großem Oberbett, 1 Pfd. zu großen Kissen völlig ausreichend. Preiscouranten und Proben gratis. Viele Anerkennungsschreiben.

361

Station der Linien: Pforzheim-Horb-Zürich-Gotthard und Stuttgart-Calw-Horb

Schwarzwald-Bad Teinach.

Seit über 500 Jahren bewährter und beliebter Curort. Saison vom 15. Mai bis 1. Okt.

Reizende Sommerfrische. Konzentrirte Mineral-Quellen, besonders wirksam gegen Blutarmuth, Nerven- und Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarrhe der verschiedenen Schleimhäute etc. — Bedeutender **Wasserversandt. — Wasserheilanstalt,** mit den bewährtesten Einrichtungen ausgestattet als: Dampf- und elektrische Bäder, Massage etc. Das **Bad-Hôtel,** unmittelbar am Wald gelegen, wurde vollständig renovirt. Ausgezeichnete Verpflegung. **Pension** 5 Mark, Zimmer von 2 resp. 3 Mark an. Salons von 10 Mark ab. **30 0 Betten. Elektrische Beleuchtung** in allen Räumen. Wasserspülung. Reichhaltige Bibliothek. Dunkelkammer. Bäder im Hause. Vorzügliche Curkapelle. Wagen und Pferde zu Ausflügen. Omnibus zu allen Zügen. Lawn tennis. Eigene grosse Jagd und Forellenfischerei. Postamt, Telegraph und Telephon im Hause. Badarzt: **K. Hofrath Dr. Wurm.** Prospekte frei. **Ludwig Bauer,** Besitzer der Mineralquellen, der Curanstalten und des Bad-Hôtels. — NB. Von Juni d. J. ab ist die **neuerbaute Strasse nach Wildbad** (1½ Std. Fahrzeit) zu benützen. 7587

Färberei Kramer.

Laden: C 1, 7. Telephon 407. | **Laden, Fabrik und Centrale:** Bismarckplatz. Telephon 210. | **Laden:** S 1, 8. Telephon 295.

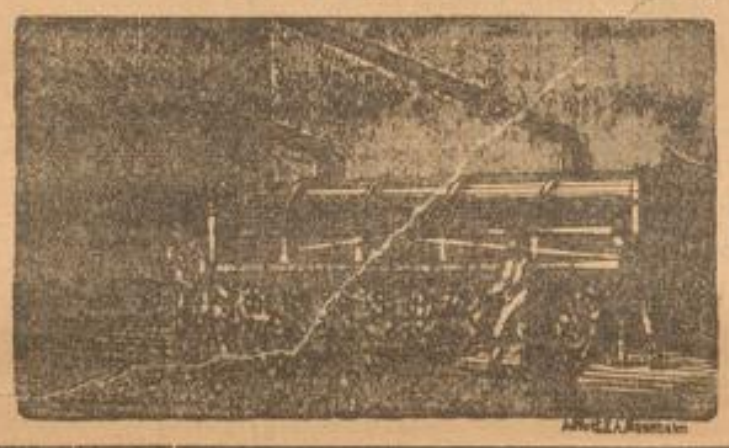
Mechanische Teppich-Klopferei & Reinigung.

Dampfbetrieb mit patentirter Arbeitsmaschine.

Mechanisches Klopfen befreit den Teppich **absolut von Staub u. Mottenbrut,** belebt seine Farben, schützt ihn vor Verletzung und ist unabhängig von der Witterung.

Abholen und Rücklieferung kostenfrei im Stadtgebiet.

Aufbewahrung von Teppichen über Sommer.



MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.

Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.

•MEY• Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in **Mannheim** bei: **F. C. Menger,** N 2, 1, en gros & en detail. **August Dreesbach,** U 1, 9. **A. Herzberger,** D 4, 8 (nur en gros). **A. Löwenhaupt Söhne,** en gros & en detail. **Ludwig Emig. Wilh. Walter,** T 2, 8. **H. Knieriem. Wilh. Jaeger, Eduard Eisenmann,** Gontardstrasse 15b. **Louis Marsteller. Friedrich Grether jr.,** G 3, 9. **G. Ries. M. Hirschland & Comp.,** P 2, 1. **L. Emmerich,** Schwetzingerstrasse 4. **Heinr. Langenbach,** O 6, 5. 5014

Nur auf

‚Kayser'-Räder

haben

Damen und Herren

den elegantesten Sitz.

Material und Arbeit sind erster Klasse.

Größtes Lager am Platze. 4521

Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.

Hans Eichelsdörfer & Cie.,

Q 3, 5. Mannheim. Q 3, 5.

Generalvertreter der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik (vormals Gebr. Kayser), Kaiserslautern, für Baden, Württemberg und Theil der Pfalz.

Gegründet 1883

German Linoleum Fabriken Manufact. Company Ltd. Delmenhorst

ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM-FABRIK

ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM FABRIK

Gegründet 1883

German Linoleum Fabriken Manufact. Company Ltd. Stamm-Haus Delmenhorst

ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM-FABRIK

Alle Vorzüge eines

guten Linoleums

finden sich in vollkommenster Weise vereinigt bei den altbewährten Erzeugnissen der

German Linoleum Manufact. Company, Delmenhorst

Specialitäten:

Einfarbiges Linoleum

von lederartiger Geschmeidigkeit und unerreicht glatter Oberfläche.

Kunstvoll ausgeführte Parket- u. Teppichmuster

unübertroffen in Schönheit u. Solidität des Farbendrucks.

Granit | Patent-Adergranit | Inlaid — **mit bis auf den Grund durchgehenden, daher unverschleissbaren Farben.**

Alleinverkauf für Mannheim:

Albert Ciolina,

Kaufhaus. 2937

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre ich mich meinen geehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

Eisenwaaren-, Herd- u. Ofen-Geschäft

von **P 1, Nr. 7** nach meinem Hause

Q 2 Nr. 4

verlegt habe. 9446

Für das mir seit einer Reihe von Jahren in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich meine werthen Kunden mir dasselbe auch in meinem neuen Lokale erhalten zu wollen.

Hochachtend

Isidor Kahn.

Special-Werkstätte.

Fahrrad-Reparaturen

jedweder Art sind wir vermöge vorzüglicher Einrichtung im Stande, sofort unter Zusicherung prompter Bedienung auszuführen

A. Watzl & Cie., Q 7, 6.

Lager in Zugehörtheilen. 9098

Alte Bücher einzeln wie ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. A. Bender's Antiqu. (R. Löwe-Hi) N 4, 12. 74409

Eine Frau empfiehlt sich im Reinigen der Betten vom Ungeziefer. 9187

J 5, 36, 5. Stock.

Hypotheken-Darleben

à 3¾, 4 bis 4¼ %

empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 79920

Louis Jeselsohn. L 13, 13.

Färberei Kramer

Chemische Reinigung — Mechanisches Teppichklopfwerk

Hofgerant S. kg. Hoheit des Grossherzogs von Hessen

Mannheim

Fabrik u. Centrale Bismarckplatz

C 1, 7 Läden: S 1, 8

Bismarckplatz

Sorgfältige Ausführung — Billige Preise — Schnelle Lieferung

4019